

# *unterwegs*

[www.dav-tuebingen.de](http://www.dav-tuebingen.de)

Sektion Tübingen  
des Deutschen Alpenvereins



LB≡BW

LBS

SV Sparkassen  
Versicherung



# Perfekter Service. Ganz in Ihrer Nähe.

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende  
Geldanlagen, individuelle Finanzierungen,  
LBS-Bausparen, Immobilien und Versicherungen.  
Fragen Sie uns! [www.ksk-tuebingen.de](http://www.ksk-tuebingen.de)

 Kreissparkasse  
Tübingen

# Getrennte Wege

Vor kurzem hat die Ortsgruppe Nagold dem Vorstand mitgeteilt, dass sie eine eigene Sektion gründen möchte. Nach über 50 Jahren wollen Nagolder Bergfreunde eigene Wege gehen. Das DAV-Motto: „Der Weg ist das Ziel“ wird in Nagold jetzt so verstanden: „Der eigene Weg ist das eigene Ziel“. Dieser Schritt kam für den Vorstand der Sektion nicht ganz überraschend, trotzdem bedauert er ihn, da in den 50 Jahren viele kameradschaftliche Beziehungen gewachsen sind. Wir wünschen den Nagolder Bergfreunden, dass sie ihre eigenen Ziele und Wege finden können.

Die eigene Selbstständigkeit bedeutet auch eigene, auch persönliche, Verantwortung für alle Aufgabenfelder. Die personelle und organisatorische Unterstützung durch die Tübinger Sektion muss durch eigene Ressourcen ersetzt werden. Manche Vergünstigungen und Vorteile, die über die Tübinger Sektion möglich waren, werden wegfallen. Das werden die Mitglieder bei ihrer persönlichen Entscheidung, ob sie der neuen Sektion Nagold beitreten, sicher berücksichtigen.

Bei der Mitgliederversammlung im April wurde deutlich, dass die Sektion Tübingen auf ihrem Weg gut **unterwegs** ist. Das Großprojekt Sanierung Haus Matschwitz wurde erfolgreich abgeschlossen und hat im Betrieb insbesondere des letzten Winters die Erwartungen voll erfüllt. Das Großprojekt B12-Boulderzentrum hat im ersten Betriebshalbjahr die Erwartungen deutlich übertroffen und zu einer sprunghaften



Mitgliederzunahme geführt. Die Betreiber der Anlage haben es verstanden, eine Atmosphäre zu schaffen, die für die Boulderer eine hohe Anziehungskraft hat. Es hat sich aber auch gezeigt, dass der hohe Aufwand für die zielgerechte Planung und der große ehrenamtliche Einsatz für die Realisierung guter Investitionen waren. An dieser Stelle möchte ich den vielen Helfern bei den zahlreichen Arbeitseinsätzen herzlich danken. Dieses Engagement hat auch dazu beigetragen, dass das B12 von den Mitgliedern und den Kletterfreunden in der Sektion mitgetragen wird.

Es hat sich in den letzten Monaten aber auch gezeigt, dass die Sektion die gestiegenen Leitungsaufgaben in den neuen Strukturen auf Dauer nicht mehr nur ehrenamtlich bewältigen kann. Die in Teilzeit geplante Einstellung eines Geschäftsführers wurde daher von der Mitgliederversammlung mitgetragen. Bei den Geschäftsberichten aus den verschiedenen Sparten wurde deutlich, dass die Sektion im klassischen Ausbildungs- und Tourenbetrieb gut aufgestellt ist und noch wächst. Das Tourenprogramm 2015 wurde sehr gut angenommen; bei vielen Touren gibt es Wartelisten.

Im nächsten Jahr kann die Sektion ihr 125-jähriges Jubiläum feiern. Ein stolzes Alter, das wir gebührend feiern und die Mitglieder mit ihrem Ideenschatz frühzeitig in die Planung einbinden wollen. Also gebt Euch einen Ruck und beteiligt Euch an dieser schönen Aufgabe.

*Euer Hans Reibold, 2. Vorsitzender*



- 1 Editorial**
- 4 Unterwegs**
  - 4 Nordic-Mix
  - 6 Skitouren um St. Antönien
  - 8 Nationalpark Val Grande
  - 12 Biwak-Geschichten (Teil 1)
  - 14 Nach Fontainebleau ins Boulderparadies
  - 18 Grundkurs Eisfallklettern im Sellrain
- 22 Information**
  - 22 125. Jubiläum der Sektion Tübingen
  - 25 Interesse an einem Ehrenamt?
  - 26 Die neuen Mitglieder in 2014
  - 29 Alpenrosenfahrt
  - 30 Runde Geburtstage im 3. Quartal 2015
  - 31 Aufnahmeantrag
  - 35 Regiocup 2015 in Tübingen



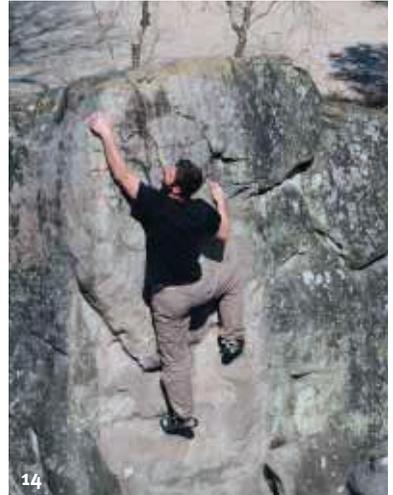
4



6



58



14

- 36 Stellenausschreibung Geschäftsführer/in
- 37 Führungskraft im Vorstand gesucht
- 38 Bilder von der Jubilar-Ehrung 2014
- 40 Unsere Jubilare in 2015
- 42 Bericht von der Mitgliederversammlung
- 47 Neue naturkundliche Bücher in der Sektionsbücherei
- 51 B12 Neuigkeiten
- 55 MTB-Saisonaufakt zur Märzenbecherblüte
- 56 B12 im Wettkampffieber
- 58 Salewa-Klettersteig: Und schon der erste Stau!
- 62 Von brauchbarem und unbrauchbarem Bergwetter
- 64 Impressum



12

# Nordic-Mix

Winterspaß im Engadin vom 24.01. – 30.01.2015

Die Langlaufwoche im Oberengadin hat inzwischen schon Tradition. Seit im Programm auch Skitouren eingeplant werden, hat das Interesse weiter zugenommen. Die gestiegene Zahl der Aktiven in der Nordic-Abteilung hat hier ein Angebot, das im Traumrevier für Skilangläufer keine Wünsche offen lässt. So starteten wir im Januar mit einer stattlichen Gruppe nach Sils-Maria im Oberengadin.

Nach der Anfahrt traf man sich zum Materialcheck und zu ersten Einlaufrunden auf der Loipe nach Silvaplana. Dann bezogen wir unsere bewährte Unterkunft, den Silser Hof, wo wir in freundlicher Atmosphäre bestens versorgt wurden.

## Winterspaß pur

Bei den abwechslungsreichen Aktivitäten der nächsten Tage kamen alle Teilnehmer

auf ihre Kosten. Eine Schneeschuhtour zur Alpe Rabgiusa führte zur Aussichtskanzel über dem jungen Inntal. Von dort genossen wir das grandiose Panorama von Maloja im Süden bis nach St. Moritz im Norden. Die Skitourengeher stiegen zunächst auf den Rücken des Muot Ota über dem Fextal, bevor sie dann zur Krönung den Piz Lagrev vom Julierpass aus bezwangen.

## Langlauf Skating und Klassisch

Auf den unendlichen Loipen des Oberengadins konnten sich die Skater und die Klassiker in Gruppen austoben. Dabei



wurden jeweils auch Übungseinheiten zur Technikverbesserung eingebaut, von denen rege Gebrauch gemacht wurde. Nachdem 3 Trainer dabei waren, konnten kleine Gruppen eingeteilt werden. Von Tag zu Tag waren Fortschritte in der Lauftechnik zu beobachten, die den Spaß an diesem schönen Sport sichtlich steigerten.

### Die Seitentäler

Die Ausfahrten in das Val Rosegg und das Val Fex waren Höhepunkte für die Klassiker, bei denen sie die gelernte Technik dann auch einsetzen konnten. Im Val Rosegg zeigte das Thermometer beim Einstieg in Pontresina  $-15^{\circ}\text{C}$ . Der flotte Aufstieg sorgte dafür, dass beim Talschluss unter den Berninagipfeln alle warm und gut gelaunt waren. Im Val Fex gab es nach über 500 Höhenmetern Aufstieg einen Einkehrschwung in der nach einem Brand wiedereröffneten Alpe Muot Selvas. Das ermunterte zu einer zügigen Abfahrt nach Sils, bei der eine Höchstgeschwindigkeit von 35 km/h gemessen wurde.

### Fazit

Allmorgendlich sorgte Hanne Helber mit ihrem Yoga-Angebot dafür, dass wir locker und entspannt in den Tag kamen. Abends wurde in geselliger Runde diskutiert und gesungen. In einem Wachkurs wurde die richtige Skipflege gezeigt. So vergingen die erlebnisreichen Tage wie im Flug. Geblieben sind schöne Erinnerungen und Eindrücke von einer unvergleichlichen Landschaft, in der Winterspaß pur möglich ist.

*Text: Hans Reibold*

*Bilder: Hans Reibold,  
Karl Leonhardt*



Skitour zum Muot Ota



Alpe Muot Selvas  
im Val Fex



## Skitouren um St. Antönien

Das Wetter macht die Birgit – so hieß es auch bei der Sektionsausfahrt „Skitouren um St. Antönien“ vom 07.–09.02.2015. Und zumindest am ersten Tag hätte sie es nicht besser machen können! Aber der Reihe nach: Die Anreise nach St. Antönien erfolgte – für die Mitfahrer recht chillig – in 2 Kleinbussen. Konrad und Gerhard starteten früh in Tübingen mit dem Einsammeln von Mensch und Material, und wir trafen uns dann direkt am Parkplatz in St. Antönien. Wir, das waren 10 Teilnehmer und die beiden Tourenleiter Birgit Stefanek und Konrad Küpfer. Für den Transport des Übernachtungsgepäcks zum Berghaus Alpenrösli war gesorgt, und so konnten wir mit leichtem Tagesrucksack direkt losziehen. Das Wetter war wie gesagt traumhaft, unser Ziel

für die Eingetour war der Spitzenbüel – ein leichtes Gipfelchen auf 2.160 m, das auch bei diesen Verhältnissen unkritisch zu erreichen war.

Apropos Verhältnisse: Während unseres ganzen Aufenthalts, und auch schon mehrere Tage zuvor, herrschte die Lawinewarnstufe 3. Dementsprechend wurden auch die Touren geplant und die Tagesziele ausgewählt. Eine kurze Abfahrt zum Berghaus Alpenrösli, und wir genossen einen Cappuccino in der Sonne auf der Terrasse – herrlich. Vor dem Abendessen war noch Zeit für eine Runde im Hot Pot. Es ist schon etwas Besonderes, draußen im heißen, dampfenden Wasser zu sitzen und zu sehen, wie die steilen Felswände von der untergehenden Sonne angestrahlt

werden. Mit einem Pils in der Hand vielleicht sogar ein bisschen dekadent...

Unterbringung und Verpflegung im Alpenrösli waren einwandfrei, als Hauptgericht am ersten Tag gab's Gulasch. Überhaupt hat sich das ganze Alpenrösli-Team sehr bemüht – ob das wohl auch an der Wechselkurs-Entscheidung der Schweizer Notenbank lag?

Am nächsten Tag starteten wir unsere Tour um halb neun Richtung Rotspitz (2.517 m). Es war neblig und schneite, so stiegen wir auf bis zum „Rotspitzbüel“. Den Namen bekam er von uns: Ein schöner, windgeschützter Platz auf ca. 2.350 m – ideal geeignet zum Abfellen. Wir lernten den Unterschied zwischen maximal und optimal und hatten plötzlich wieder ausreichend Sicht für eine tolle Tiefschneeabfahrt. Die meisten von uns waren vom „Rotspitzbüel“ jedoch nicht ausgelastet, und weil das Übungsfeld für Lawinensuche beim Berghaus Sulzfluh nicht funktionierte, wurden an diesem Tag noch viele Rucksäcke vergraben, gesucht, gefunden und wieder ausgegraben. Der Wind wurde immer stärker und die Schneeflocken kamen zwischenzeitlich in immer spitzerem Winkel angeflogen.

Als Hauptgericht am zweiten Abend gab's leckere Äpler Makkaroni – Suppe, Salat und Nachtisch waren wieder obligatorisch. Unser Notfallmediziner Friedemann hatte an diesem Abend noch einen sehr interessanten Vortrag über Erste Hilfe – speziell auch im Hinblick auf Bergunfälle – für uns.

Am dritten Tag sind wir nach dem Frühstück gleich abgefahren, aber nur bis zum Parkplatz auf ca. 1.460 m. Unten angekommen hieß es dann „anfellen“, und wir starteten eine schöne, technisch einfache Tour auf den Eggberg (2.202 m).

Bei der Abschlussbesprechung wurde die Gruppe für ihre vorbildliche Disziplin und

Pünktlichkeit gelobt, und wir Teilnehmer sagten herzlich „Danke!“ an Birgit und Konrad für ihre umsichtige Führung. Ich persönlich freue mich bereits jetzt auf die nächste gemeinsame Tour. Hoffentlich nicht erst im Jahr 2032.

*Wolfgang Dlugosch*



Beim Abfellen.



# Nationalpark Val Grande

## Durchquerung der größten Wildnis Italiens

**E**rzähle ich Freunden und Bekannten, ich hätte einen Teil des Nationalparks Val Grande erwandert, der als das größte Wildnisgebiet Italiens und des gesamten Alpenbogens gilt, so erhalte ich meist die Frage, wo das denn sei. Alpin Informierte vermuten ihn „irgendwo da hinten in den Seealpen“. Dabei findet sich das Val Grande nur wenige Kilometer von der Schweizer Grenze entfernt und nahe bei den trubeligen Touristenorten des Lago Maggiore.

Einer der Gründer des Nationalparks, Teresio Valsesia, bezeichnete das Val Grande als das letzte Paradies (ultimo paradiso). Wer einmal in dieses Paradies eingetaucht ist, den lässt es nicht mehr so leicht los. Auch unsere Freunde Eva und Karl waren in dieses Paradies eingetaucht und deshalb fand sich im Tourenprogramm 2014 eine einwöchige Val Grande-Durchquerung. Fünf BergfreundInnen nahmen dieses Angebot an und erlebten aufregende Abenteuer, in denen nicht nur das Val Grande, sondern auch ein Produkt namens Travellunch eine wichtige Rolle spielte.

### 1. Tag

Ausgangspunkt unserer Wanderung ist das kleine Dorf Trontano, ganz im Nordwesten des Gebiets. Die erste Etap-

pe führt auf gemütlichen Wegen durch schattige Steineichenwälder und vorbei an uralten Kastanien zur freundlich bewarteten Alpe Parpinasca – es erwartet uns eine tolle Aussicht ins Tal, ein üppiges Abendessen, zum letzten Mal ohne Travellunch und eine angenehme Nacht im Mehrbettzimmer.



### 2. Tag

Wir erreichen die Grenze des eigentlichen Nationalparks am Passo Basagrana. Schnell machen wir folgende Erfahrungen: Der Weg ist am Boden nicht durchgehend sichtbar, Markierungen verlieren sich gerne, gutes Orientierungsvermögen ist verlangt. Querungen im nassen Steilgras zum Pizzo Mottac verleiten zu aufregenden Rutschpartien. Entschädigt werden wir durch eindruckliche Tiefblicke in das Herz dieser Wildnis. Ziel dieser Etappe ist das Bivacco in La Piana im Valleros-

so. Nach acht Stunden Gehzeit erfrischen wir uns nach diesem anstrengenden, aber tollen Tag mit einem Bad im Fluss. Karl und Elisabeth heizen das Bivacco ein, so dass wir dann bei angenehmer Wärme unser Travellunch verspeisen. Im Nationalpark gibt es keine bewarteten Hütten (Ausnahme in den Dörfern Cicogna und Collero). Dafür gibt es die Bivaccos, spartanische, aber funktionelle Unterkunfts-möglichkeiten (immer geöffnet!) in renovierten Steinhäusern. Ausgestattet sind die Bivaccos mit Holzherd, Bänken und Tisch – Matratzen meistens keine – und

nem Pfad durch schattigen Buchenwald, entlang eines Baches, der uns zu den türkisfarbigsten Badegumpen führt.

Auch hier lassen sich trotz des kalten Wassers die Mutigen unter uns nicht abschrecken, ins kühle Nass zu springen. Der Buchenwald wird immer spärlicher, und wir erreichen die Alpe Scaredi mit Kapelle und Bivacco. An diesem Tag lohnt es sich für uns noch, einen Abstecher zur aussichtsreichen Cima Laurasca (2.195 m) zu unternehmen. Oben erwartet uns eine atemberaubende Rundumsicht: Der Lago Maggiore mit der Vareser Seenplatte,

die Tessiner Alpen, Wallis mit Matterhorn, natürlich am eindrücklichsten der Monte Rosa, und Karl kann uns ganz im Westen den Monte Viso zeigen. Im Bivacco zieht der Herd nicht richtig, der Abend wird ein wenig rauchig, dafür steht im Sonnenuntergang der Monte Rosa in rosa vor der Türe.

#### 4. Tag

Heute geht's ins wilde Herz des Nationalparks. Über mehrere Grataufschwün-

ge mit versicherten Stellen kommen wir schon nach drei Stunden zum traumhaft, in einem kleinen Sattel auf 2.000 m Höhe gelegenen, Bivacco Campo. Aber noch ist nicht alle Arbeit getan. Das Wasser muss 150 Hm hoch getragen werden und es steht noch die Besteigung der Cima Pedum (ausgesetzte Stellen, UIAA II) auf dem Programm. Die Cima Pedum ist die zentrale Berggestalt des Val Grande. Nach Glücksgefühlen auf dem Gipfel und Füllen der Wasserkanister auf dem Weg zurück zum Bivacco Campo gibt es abends einen



Querung im Steilgras

der Weg zur nächsten Wasserstelle ist bezeichnet. Sehr wichtig im Bivacco ist eine massive Truhe als Deponie für Lebensmittel. Die mitbewohnenden Siebenschläfer sind immer noch der Meinung, dass mitgebrachte Verpflegung mit ihnen geteilt werden muss!

#### 3. Tag

Es geht weiter nur nach oben. Der alte Weg durch die Val Grande-Schlucht ist an mehreren Stellen abgerutscht und nicht mehr passierbar. Wir folgen deshalb ei-

Sonnenuntergang, der süchtig macht, und sorgsam aufgesparte Apfelschnittchen.

### 5. Tag

Heute erwartet uns der schwierigste und ernsthafteste Teil unserer Tour: Die Strette del Casè (T5+, UIAA II). Bei einer richtigen Durchquerung des Nationalparks geht es zwingend über diesen Weg, links und rechts des Hauptkamms, der sich immer wieder zu einem ausgesetzten, scharfen, brüchigen Grat verengt. Spärlich markiert mit schwachen roten Punkten. Ein Führer empfiehlt, „die Sinne auf diese roten Punkte zu schärfen“ und „eine gute physische und psychische Konstitution des Alpinisten ist unerlässlich. Eine entsprechende Ausrüstung einschließlich Biwakmaterial ist unabdingbar. Wer Zweifel an seinen diesbezüglichen Fähigkeiten

oder der Qualität seiner Ausrüstung hat, der nehme Abstand von dieser Unternehmung!“

Nach guten fünf Stunden erreichen wir müde, aber wohlbehalten das ehemalige Holzfällerdorf Pogallo. Zu sehen sind einige Ferienhäuschen, ein schöner Brunnen, Ruinen der Verwaltungsgebäude der Holzgesellschaft und des Polizeipostens mit Arrestzelle. 70 Jahre lang wurden hier Millionen von Bäumen gefällt und mit riesigen Seilbahnen abtransportiert. 1954 war Schluss. Die Forstwirtschaft lohnte nicht mehr, kaum ein Baum war übrig geblieben. Der jetzige Wald im Val Grande ist in den letzten 60 Jahren entstanden. Über einen angenehmen Steig durch die romantische Pogalloschlucht erreichen wir nach weiteren zwei Stunden Cicogna. Wir freuen uns auf ein gutes Essen, eine heiße Dusche und ein weiches Bett.

**FahrradLaden**  
AM HAAGTOR

© Photo: VAUDE (KME-Studios) Location: Kroatien

**FahrradLaden am Haagtor • Haaggasse 43 • 72070 Tübingen**  
**Telefon Laden 07071/232 44 • Werkstatt 232 84 • Email info@fahrradladen-tuebingen.de**  
**Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9:30 - 19:00 / Samstag 9:30 - 16:00**  
**www.fahrradladen-tuebingen.de**



## 6. Tag

Cicogna hat eine Kneipe, ein gastliches Ostello, eine Ziegenzuchtanstalt mit angeschlossenem Verkauf von offenem Grappa und 30 Einwohner. Vor 70 Jahren waren es noch 600 Einwohner. Eine schmale, steile und kurvenreiche Straße führt von hier aus dem Nationalpark. Heute ist unser letzter Tag im Val Grande. Bevor wir losgehen, versorgen wir uns mit Käse und Wein. Leider gibt es kein Brot oder sonstiges, mit dem wir unsere Mahlzeiten noch strecken können. Zuerst geht es über 200 Hm hinunter in die Schlucht des Rio Pogallo, über eine alte Steinbrücke und auf der anderen Seite in einem Buchenwald steil bergauf. Es geht durch die Ruinen einiger kleiner Dörfchen, weglos über steile Grashänge, zum nächsten Bachbett mit riesigen Kieselsteinen, wo wir uns eine Pause verdient haben. Hier legen wir unsere Reste zusammen und genießen den Käse aus Cicogna, die letzten Apfelschnitze, getrocknete salzige Tomatenstückchen, die übrigen Scheiben Brot und als Dessert selbstgemachte Müsliriegel. Das kalte frische Wasser schmeckt

herrlich, und gestärkt gehen wir weiter zu unserer letzten Unterkunft im Val Grande, dem Bivacco Curgei.

Abends sitzen wir wieder draußen vor dem Bivacco, lauschen ein letztes Mal der Stille und sind fasziniert von dem sagenhaften Weitblick über die Erhebungen des Val Grande. Wir genießen den Rotwein, legen unsere allerletzten Reste zusammen und sind dankbar, dass wir solche eindrucksvollen Erfahrungen machen durften.

## Letzter Tag

Im Abstieg erreichen wir nach zwei Stunden das Dorf Miazzina. Hier gibt es wieder Autos und volle Parkplätze, für uns aber auch Espresso und Prosciutto und einen Bus nach Verbania. Letzte Etappe mit Linienbus und Bähnchen zum DAV-Busle nach Trontano. Schön war's!

Herzlichen Dank an Karl Leonhardt und Eva Küpfer für die Organisation und die tollen Erlebnisse [unterwegs](#).

*Text und Bilder: Thomas Reisacher  
und Sabine Gottwald*

# Biwak-Geschichten (Teil 1)

## Zwei Biwaknächte am Eiger

Ich habe nachgerechnet: 14mal habe ich in den Bergen die Nacht unter freiem Himmel verbracht, bis auf wenige geplante Biwaks immer unfreiwillig und selbst verschuldet, fast immer vor Kälte schlotternd, oft von Durst geplagt. Möglich, dass unsere Ziele zu anspruchsvoll für unser Können waren. Egal – im Rückblick und im warmen Sessel sitzend schmunzle ich heute über meine meist unangenehmen Biwakerlebnisse.

Als wär's gestern gewesen, erinnere ich mich an meine erste Biwaknacht Anfang der 70er Jahre. Mein Partner Günter und ich waren beide noch ziemlich grün und hatten uns als überhaupt erste Westalpentour den Mittellegigrat zum Eiger aus-

gesehen – dazu noch den Direktanstieg von Grindelwald über die Nordostflanke, den kein Mensch geht. Vermessen!

Mit viel zu schweren Rucksäcken und deutlich zu spät stiegen wir ein. Im steilen 3er-Gelände erwischte uns dann am Nachmittag ein heftiges Sommergewitter, die Flanke wurde zum Wasserfall, und bevor wir uns unter einen Überhang ins Trockene retten konnten, waren wir klitschenass. Goretex oder Funktionsunterwäsche gab's damals noch nicht. Nachdem wir die Unterwäsche und die Wollsocken ausgewrungen hatten, kletterten wir schon ziemlich angeknockt noch bis zum Einbruch der Dunkelheit weiter, bis uns in ca. 3.000 m Höhe klar



[www.swtue.de](http://www.swtue.de)



## 100% Wasserkraft bluegreen – unser Ökostrom!

### JETZT WECHSELN

07071 157-300 oder  
[www.swtue.de/kundencenter](http://www.swtue.de/kundencenter)

Sauberer Strom für nur 2,48 Euro/Monat\* mehr zu jedem TüStrom-Tarif.

- TÜV-geprüfter Ökostrom
- Ohne klimaschädliches CO<sub>2</sub>
- Fördert regionale Klimaschutzprojekte



\*2-Personen-Haushalt mit 2.500 kWh pro Jahr



WIR WIRKEN MIT.

wurde, dass wir die Mittellegihütte nicht mehr erreichen würden. Notbiwak! Mit den nassen Klamotten und ziemlich groggy fror ich erbärmlich, und nach allem, was ich an Schauer geschichten der Altvorderen über Biwaknächte gelesen hatte, dachte ich, mein letztes Stündlein würde kommen. Aber Günter behielt die Nerven und übernahm das Kommando. Auf einem knapp zwei Meter breiten Band pickelten wir uns eine Mulde aus dem Firn, schmissen den Kocher an, schmolzen Schnee, löffelten lauwarme Linsensuppe aus der Dose und drängten uns im Biwaksack eng aneinander.

An richtigen Schlaf war natürlich nicht zu denken. Gefühlte alle fünf Minuten guckst du auf die Uhr, versuchst dich warm zu klopfen und spülst trockene Haferflocken mit lauwarmem Tee runter. Wenn du doch mal einnickst, wirst du eventuell durch starkes Zittern und lautes Zähneklappern deines Partners geweckt. Zu meiner Überraschung überstanden wir die Nacht aber ohne ernste Schäden, kletterten uns in der Morgensonne trotz feuchter Klamotten warm und erreichten die unbewartete Hütte auf 3.355 m am frühen Vormittag.

Kleine Episode am Rande: Am Nachmittag kam ein Grindelwalder Bergführer mit zwei Gästen von der Station Eismeer herauf. Einer der Gäste war der Friseur von Waldhäuser-Ost, der auch damals in der Sektion sehr bekannte Anton Albus, der uns überrascht und freudig begrüßte, was seinen Bergführer aber nicht daran hinderte, unsere zum Trocknen über dem Ofen aufgehängte Wäsche aus dem Fenster zu werfen. Eben ein Schweizer Bergführer der alten Garde!

Völlig anderen Charakter hatte meine zweite Biwaknacht am Eiger fünfund



Die neue Mittellegihütte mit dem gleichnamigen Grat zum Eigergipfel

zwanzig Jahre später. Die Übernachtung im „Todesbiwak“ der Eiger-Nordwand war geplant und entsprechend komfortabel. Wir waren schneller als gedacht die klassische „Heckmaier“ hoch geklettert, waren gut ausgerüstet, bester Stimmung und voller Zuversicht, morgen den Gipfel erreichen zu können. Ich hatte sogar zwei kleine Fläschchen Eckes-Edelkirsch dabei, die wir uns nach opulentem Abendessen schmecken ließen. Wir genossen den exklusiven 2.000 m-Tiefblick auf Grindelwald, schmolzen Schnee und kochten Suppe, als irgendwann nach 22 Uhr Florians Handy klingelte.

Zwei seiner Bergführerkollegen waren 5 Stunden nach uns eingestiegen und funkten uns per SMS an: „Sitzen im Schwalbennest, saugeile Atmosphäre!“ Florians Antwort: „Sitzen 500 Meter über euch im Todesbiwak, viel saugeilere Atmosphäre!“

Die Nacht war dann doch nicht so „geil“. Unser Schlafband war nicht mal einen Meter breit, sodass wir nicht nebeneinander, sondern nur Kopf an Fuß in Reihe lie-

Eigernordwand mit der Heckmaier-Route; von links zieht der Mittellegigrat zum Gipfel



gen konnten. Den Zweimann-Biwaksack konnte deshalb immer nur einer von uns nutzen. Stündlich lösten wir uns ab, was auf dem schmalen Band wegen unserer

Selbstsicherung und im Dunklen jedes Mal ziemlich umständlich und nicht ungefährlich war. Noch vor Sonnenaufgang beendeten wir deshalb die Nacht und setzten nach kargem Frühstück mit steifen Knochen unseren Weg über das dritte Eisfeld, die Rampe, den Wasserfallkamin, das Rampeneisfeld, den Brüchigen Riss, den Götterquergang, die Spinne, die Ausstiegsrisse und das Gipfeleisfeld fort. Dass wir auf dem Eigergipfel dann noch einmal biwakieren mussten, ist eine andere Geschichte. Fortsetzung folgt.

*Text und Bilder:  
Heiko Pörtner*

## Nach Fontainebleau ins Boulderparadies

### Gorillakader-Ausfahrt

Nachdem die Dienstag-Gorillas-Gruppe unter der Leitung von Manne Aberle, Andi Hartmann und Ralf Heine den ganzen Winter lang in der neuen B12 Boulderhalle geklettert und fleißig trainiert hat, war es an der Zeit, die neuen Boulderfähigkeiten auf den echten Felsen zu übertragen. Dafür eignet sich kein Ort besser als die Wälder von Fontainebleau, ein Boulderparadies südlich von Paris.

Am Ostermontag früh morgens um vier Uhr war Abfahrt in Tübingen bzw. Entringen. Nach circa einer Stunde hatte sich die allgemeine Aufregung soweit gelegt, dass die meisten Gorillas erst einmal wieder einschließen und erst im tiefen Frankreich wieder aufwachten. Die Rollen während der Busfahrt waren klar verteilt:

Andi fuhr, Ralf navigierte und die Gorillas machten Lärm, und so war es nie wirklich langweilig, bis wir endlich unser Ziel erreichten.

Ärgerlicherweise hatte der Campingplatz „La Musardière“ zum Zeitpunkt unserer Ankunft noch eine halbe Stunde Mittagspause, was unserer guten Laune aber keinen Abbruch tat.

Schließlich, nachdem die Zelte standen, und wir uns auf dem Campingplatz häuslich eingerichtet hatten (inklusive Wäscheleine!!), ging es voller Vorfreude los zum ersten Ausflug in den Wald, vorbei an bellenden Hunden und Kriegsdenkmälern. Natürlich haben wir uns zuerst einmal ein bisschen verlaufen, aber beim zweiten Anlauf dann doch noch das Gebiet

„Rocher des Souris“ (Mäusefelsen) gefunden. Die überwiegend niedrigen Felsen, das flache überschaubare Gelände und die leichten Boulderparcours waren perfekt, um uns erst einmal Schritt für Schritt mit den Sandsteinblöcken und den Crashpads vertraut zu machen. Wir trafen Deutsche, Engländer, Franzosen (und Eidechsen), und so hörte man manchmal „ALLEZ!“, „NICE!“ und „AUF GEHT’S!“ aus der gleichen Richtung.

Insgesamt konnte jeder, egal welche Erfahrung man hatte, zahlreiche Boulderprobleme lösen, und so kehrten wir nach einem langen und erlebnisreichen ersten Tag zufrieden aber hungrig zurück zum Campingplatz. Auf dem Speiseplan standen Maultaschen ohne Kartoffelsalat. Dass wir mit dem Wasserkocher die Sicherung des Stromkastens auf unserer Wiese rausgehauen haben, war vielleicht nicht so gut, aber am Ende hat doch noch alles geklappt, und alle waren satt und glücklich, auch die Vegetarier.

Glücklicherweise hatte Manne an eine Feuerschale gedacht, um die wir abends mit unseren Crashpads sitzen und Chips essen konnten. Nur das mit dem Feuer machen hat am ersten Abend noch nicht so funktioniert, obwohl Maxi, unser Feuermann, sein Bestes gegeben hat! Später, beim Zähneputzen, wurde bei manchen von uns die Übermüdung sichtbar: Andi hat sich nicht mehr bekommen, nachdem die Zahnpasta einer bestimmten Teilnehmerin überall im Waschhaus, nur nicht auf ihrer Zahnbürste verspritzt war.

In der Nacht hatte es dann doch noch einmal deutlich runtergekühlt, aber außer ein paar kalten Nasen gab es keine Beschwerden, wir waren ja gut ausgerüstet!

Der zweite Tag war Mannes Geburtstag. Als er und Ester mit Baguette, Croissants

und Pain au Chocolat vom Einkaufen zurückkamen, überraschten wir ihn mit einem Ständchen, Geschenken und Kuchen. Nach unserem gemütlichen Frühstück brachen wir auf zu Gebiet 95.2. Dort erwarteten uns viele weitläufig verteilte Parcours in allen Schwierigkeiten mit Traversen (Quergängen), Platten und Klassikern wie dem „Krokodil“, an dem sich fast alle die Zähne ausbissen.

Im Laufe des Tages wurde es immer heißer, sodass sich die einen in der Mittagspause mit dem obligatorischen Kaffee in den Schatten flüchteten, während die anderen das Urlaubs-Feeling genossen und in der Sonne neue Kraft tankten. Die Gruppen, in denen wir von Boulder zu Boulder zogen, durchmischten sich immer wieder und jeder half jedem, sodass alle zu ihrem persönlichen Erfolgserlebnis kamen.

Ungeschlagen blieb das Geburtstagskind Manne, der an diesem Tag eine 7a+ meisterte!

Als wir am Ende des Tages alle wieder gemeinsam vor einem Block saßen und einander anfeuerten, wollte eigentlich keiner so recht schon wieder zusammenpacken und „nach Hause“ auf den Campingplatz zurück.

Damit das mit dem Kochen auch schnell klappt, überließen die Jungs den Mädels das Gemüse schnippeln und machten sich derweil auf die Suche nach Feuerholz und lauschten Ralfs Jugenderinnerungen...

Nach den Nudeln mit Tomatensoße begeisterte Hanna, die frisch von ihrer Jugendleiterausbildung zurück war, die Gorillas mit verschiedenen Spielen, die die Gruppe herausfordern sollten und zum Teil in großem Chaos und allgemeinem Gelächter endeten.

Dank unserer Trainer hatten wir an diesem Abend auch ein gescheitertes Feuer.



Dort galt es, die Rätsel von Hanna zu lösen, wobei sich die Trainer meistens als die Schnellsten erwiesen. So machten sich die „Großen“ einen ganzen Abend lang einen Spaß, die Gorillas auf die Folter zu spannen und in die Irre zu führen. Der folgende Morgen war gefühlt schon etwas kälter als der erste, dafür wurde das Wetter tagsüber aber umso schöner. Wir liefen den schon bekannten Weg noch ein Stückchen weiter bis in das Gebiet 91.1, wo wir den Vormittag über verschiedene Parcours und Projekte probierten. Am Nachmittag wechselten wir in das sehr

beliebte und auch von Familien stark frequentierte Gebiet „La Roche aux Sabots“. Deshalb hatten wir dort zu Beginn lange Wartezeiten an den einzelnen Bouldern, gegen Abend konnte aber wieder intensiver gebouldert werden, man munkelt, jemand wäre so intensiv gebouldert, dass die neue Kletterhose gerissen ist... Auf dem Heimweg machten wir den obligatorischen Abstecher zum berühmten „Cul de chien“ (Hundearsch), ein einzelner Boulder auf einer gigantischen offenen Sandfläche, der aber gar nicht so aussieht, wie er genannt wird.

Gebäudereinigung Dück

**Heinrich Dück**  
 Pappelweg 5  
 72076 Tübingen  
 Tel.: 0 70 71 - 68 78 288  
 Fax: 0 70 71 - 68 78 289  
 Mobil: 0151 416 11 888  
 mail: heinrich.dueck@gebäudereinigung-dueck.de

Leider ging der letzte Abend viel zu schnell vorbei und schon war der letzte Morgen angebrochen:

Die Mädels haben sich ihren Wecker extra eine Stunde früher gestellt, um vor den Jungs ihr Zelt leergeräumt zu haben. Zur großen Freude aller tauchte dann noch ein Kuchen auf, und so räumten wir schließlich in Teamarbeit unseren Platz.



Unser letztes Gebiet war „Bas Cuvier“. Einige Gorillas waren schon so erschöpft, dass sie nur noch leichte Boulder machten, wohingegen es manche nochmal so richtig wissen wollten und sich zum Beispiel an der berühmten „Marie Rose“ versuchten.

Leider mussten wir um kurz vor zwei schon wieder in Richtung Deutschland aufbrechen. Ich glaube, allen Gästen an Bord des Hartmann-Busses wird diese lustige Rückfahrt noch lange in Erinnerung bleiben.

Zusammenfassend haben wir folgendes festgestellt:

- Unsere Gruppe ist während der vier Tage extrem zusammengewachsen.
- Fontainebleau ist ein Ort, der einen nicht mehr loslässt, wenn man einmal dort war.
- Selbst auf Tritten, die man nur erahnt, kann man noch stehen!
- Wenn man die obere Kante eines Boulders erreicht hat, ist man noch lange nicht safe! Mänteln soll gelernt sein!
- Ohne Tape, Pflaster und Climb on überlebt man nicht lange!

- Links ist zu vernachlässigen!
- Französisches Baguette ist und bleibt das beste!
- Die Erwachsenen sind eindeutig kaffeefüchtig!
- Andis Französisch ist genau wie der Gesang von Noemi und Hanna: überall präsent, aber qualitativ noch ausbaufähig!
- Man braucht zum Kofferpacken unbedingt eine Bandschlinge, man darf klettern, aber nicht bouldern, Vier ist die Magische Zahl, obwohl eindeutig nur drei Stöckchen da liegen, erschossen wird immer der Vorlaufteste, auf die Kanikanuinseln darf man kein Kanu mitnehmen und wer in den Smiley Club möchte, braucht ein Codewort!!

OKAY, jetzt fehlt nur noch das Wichtigste:

Danke Manne, Esther, Ralf und Andi, dass ihr diese unvergessliche Ausfahrt möglich gemacht habt und jeden einzelnen von uns so weit gepusht habt, dass alle Erfolge verbuchen konnten und zusammen unglaublich viel Spaß hatten!

*Text und Bilder: Hanna Kreuz*

# Grundkurs Eisfallklettern im Sellrain

18.–20.02.2015



Vorübung konnten wir bereits erste Techniken wie das Eindrehen lernen, welches beim Eisklettern etwas anders als gewohnt funktioniert, und somit sparten wir später im „echten“ Kurs auch Zeit und Kräfte. Als Ziel für diesen wurde der Sellrain auserkoren, Treffpunkt Alpengasthof Lüsens am 18.02. zum Abendessen. Doch würde es überhaupt Eis haben und würden die Temperaturen stimmen? Tatsächlich versprach das Wetter so gut zu werden, dass wir vier Teilnehmer uns tatendurstig bereits um 5 Uhr morgens in Tübingen aufmachten, um noch eine Ski-/Schneeschuhtour vor Ort zu unternehmen. Zwar hatte der Wind ganze Arbeit verrichtet und alle Westhänge fast schneefrei

Angelockt durch die für einen Grundkurs vergleichsweise recht hohen Anforderungen („Gute Kletterkenntnisse 6. Grad im Fels und Mehrseillängenerfahrung“) fieberten Tobi, Benni, Lando und ich dem Abenteuer entgegen, welches Jörg Denzel und Finn Koch anführen sollten. Finn schraubte gerade noch rechtzeitig vor der Vorbesprechung zwei knackige Routen in die neue Drytoolwand am B12, so dass die Vorbesprechung eher schon etwas von einer Vorübung hatte. Bei der

geblasen, aber das tief eingeschnittene Schöntal bot uns eine dem Namen entsprechende Tour, und wir konnten gefahrlos bis in die Schöntalscharte (2.868 m) aufsteigen – für die Jahreszeit gar nicht so schlecht. Außerdem tankten wir den ganzen Tag über Sonne, die wir die nächsten beiden Tage ja eher meiden würden.

Am Abend machte Jörg uns anhand der Literatur mit dem Gasthausfall vertraut, zu dem wir früh am nächsten Morgen hinspazierten. Zunächst gewöhnten wir uns

Skitour ins Schöntal



In der Schöntalscharte



Ausstieg aus dem Bafffall



Im Gasthausfall

ohne Eisgeräte, nur mit Steigeisen kletternd und mit den Händen stützend, an die Festigkeit des Eises und die Griffigkeit der verschiedenen Zacken. Dann übten wir unsere Fingerfertigkeit beim Eindrehen von Eisschrauben, während Jörg und Finn die ersten Routen vorstiegen.

Raupentechnik und Eindrehen perfektionierten wir anschließend im Toprope, sowohl in der Route links („Schild“, 25 m, WI 3+) als auch rechts („Direkter Fall“, 50 m, WI 4+). Auch riskierten wir die ersten zaghaften Vorstiegsversuche, bis die spätnachmittags von Westen einfallende Sonne uns zum Rückzug zwang. Kaum fielen die ersten Sonnenstrahlen aufs Eis, wurde es durch Wasser und Eischlag nämlich recht ungemütlich. Bis auf einen zerbeulten Helm, wenige blaue Fle-

cken und eine verschwundene Eisschraube hatten wir aber keine Verluste zu verzeichnen.

An diesem Abend nahm uns Jörg bei der Tourenplanung in die Verantwortung. Etwas Schwereres im Nachstieg ausprobieren? Oder lieber eine leichte Mehrseillängentour im Vorstieg? Trotz der eindringlichen Ansage „Kein Vorstiegssturz ohne Notarzt“, entschieden wir uns einstimmig für letzteres – der Bafffall (120 m, WI 2+, WI 3, WI 1, WI 3+) sollte es werden. Das gute Abendessen war heute auch quantitativ etwas mehr, so dass wir uns mit genügend Energie versorgt wähten.

Zum Bafffall fährt und steigt man etwas länger hin, aber es lohnt sich. Von unten



# BERGWANDERN FÜR FRAUEN

"Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können"  
Jean Paul, Schriftsteller

Bei Montevida ist es die Erinnerung an unbeschwerte Wandertage, Buttermilch, blauen Himmel, nette und kluge Frauen, Wiesen-Kuh-Blumen-Landschaft, Bergpanorama, lockere Stimmung, kecke Murmeltiere, urige Berghütten, Kaiserschmarrn und das Glück der abendlichen Dusche.

Kommt mit und überzeugt Euch! 😊

**Montevida**  
Cäcilia Gemke  
Brombergstr. 32  
71083 Herrenberg  
[info@montevida.de](mailto:info@montevida.de)  
[www.montevida.de](http://www.montevida.de)  
0176 / 4720 7070



**BERGLUST PUR**

Höhenwege im Gebiet des Hohen Ifen laufen und Kaiserschmarrn in der Schwarzwasserhütte genießen. So ist das Bergerlebnis perfekt!!!

10. 07. - 12. 07. 2015 (Fr bis So), Preis/Person: 180.- €



**TANNHEIMER GIPFEL-GLÜCK**

3 Gipfel in 3 Tagen, mit Fröhlichkeit gemeistert! Die Gipfelwelt der Tannheimer Alpen als wunderbare „Spielwiese“ für aktive Frauen.

24.07. - 26.07.2015 (Fr bis So), Preis/Person: 180.- €



**ALPENCROSS**

In sieben unvergesslichen Etappen durch grandiose Landschaften mit faszinierenden Ausblicken, spektakulären Felspanoramen und unvergesslichen Erlebnissen.

01. 09. - 07. 09. 2015 (Di bis Mo), Preis/Person: 460.- €



Der Bafffall

sieht man eigentlich nur die erste Hälfte des Eisfalls, aber auch die ist schon recht beeindruckend. Nach Norden hin hatten wir, wie auch schon am Vortag, eine ansprechende Aussicht auf die sonnenbeschienene Talseite. Bevor es ernst wurde, kletterten wir uns warm und verinnerlichten den Bau von Standplatz und Abalakow-Eissanduhr. Währenddessen konnten wir bei einer anderen Seilschaft beobachten, wie ungemütlich schon ein Nachstiegssturz ablaufen kann. Anschließend kletterten wir in zwei Seilschaften den gesamten Eisfall. Zwar musste Jörg im Vorstieg etwas einspringen, da es sonst doch ein wenig zu lange gedauert

hätte, aber alles in allem waren wir recht stolz auf uns. Auch der Abstieg durch den steilen, verschneiten Wald hatte etwas. Der Kurs war ein voller Erfolg und wir haben sehr viel gelernt, vor allem praktisch. Es wurde uns kaum kalt, so viel sind wir geklettert. Die beiden Drytoolrouten am B12 sind dadurch natürlich viel zu leicht geworden. Würde uns also freuen, wenn es nächsten Winter ein paar mehr davon gibt. Danke an Jörg und Finn für die vielen wertvollen Expertentipps und zwei tolle Tage im Eis!

*Text: Johannes Metzger  
Bilder: Jörg Denzel, Johannes Metzger,  
Lando Huber-Denzel*

## 125. Jubiläum der Sektion in 2016!

Die Sektion Tübingen des DAV erreicht im nächsten Jahr das stolze Alter von 125 Jahren. Bei unseren vielen Mitgliedern schlummert ein großes Potential an Ideen und Kreativität, das wir gerne zur Planung und Durchführung des Jubiläums „anzapfen“ möchten. Wir bitten Euch daher alle um breite Unterstützung durch:

### **Vorschläge für ein Motto zum 125-jährigen Jubiläum**

Wir suchen ein Motto, unter das alle Veranstaltungen und Touren im Zusammenhang mit dem 125. Jubiläum in 2016 gestellt werden sollen. Alle Vorschläge werden in eine Auswahlrunde einbezogen. Der beste Vorschlag wird prämiert und mit 2 Übernachtungen mit HP auf der Tübinger Hütte oder Haus Matschwitz belohnt.

**Außerdem freuen wir uns auf kreative Vorschläge und Ideen für die Gestaltung des Jubiläums und des Jubiläumsjahres.**

### **Mitarbeit in der Projektgruppe „125. Jubiläum“**

Wir wollen in 2016 ausgiebig mit allen feiern, und wir freuen uns auf Eure Mithilfe und Eure Ideen! Es warten zeitlich begrenzt interessante Aufgaben auf Euch, die zusammen mit anderen motivierten Vereinsmitgliedern, nach Absprache und Neigungen zu erledigen sind.

Lasst uns gemeinsam diesen Meilenstein in der Sektionsgeschichte zu einem unvergesslichen Ereignis gestalten!

Über Eure Rückmeldungen an die Geschäftsstelle freuen wir uns bis Ende Juli 2015.



## Interesse an einem Ehrenamt?



Für unsere Familien in der Sektion suchen wir Familiengruppenleiter/-innen!

Wer Lust hat, gemeinsam mit anderen Familien Natur und Berge zu erleben, meldet sich gerne bei der Geschäftsstelle (Tel. 07071/23451).

Interessenten stehen Aus- und Fortbildungen und die Erfahrungen der anderen aktiven Gruppenleiter/-innen offen.

**Wir brauchen dich!**  
Sektion DAV Tübingen  
Geschäftsstelle

# APOTHEKE BLAUE BRÜCKE

MARTIN THUM



**Reutlinger Straße 6 / Ecke Hechinger Straße / 72072 Tübingen  
Tel. 0 70 71 - 3 55 88 / Fax 0 70 71 - 36 02 99**



Ihre freundliche Apotheke  
am Eingang zur Südstadt



Verleih von  
Expeditionsapotheken



Ihr Ansprechpartner  
für Reise- und Bergmedizin



Kostenlose Überprüfung  
Ihrer Rucksackapotheke

# Wir begrüßen herzlich!

## Unsere neuen Mitglieder im Jahr 2014

Gertrud van Ackern, Tübingen	Sandra Bischoff, Tübingen	Stefan Dietze, Tübingen
Matthias Adt, Dußlingen	Claudia Bitzer, Tübingen	Dimos Dimadis, Reutlingen
Christine Ahrens, Nehren, Württ	Michaela Bitzer, Rottenburg	Michael Dinkel, Tübingen
Ulf Amann, Tübingen	Lea, Lilly u. Sibylle Bizer, Tübingen	Dr. Trevor Dodds, Tübingen
Michele, Sophie und Xenia Amoroso, Gäufelden	Emanuel Blaich, Tübingen	Patrick Dolp, Tübingen
Therese Andrä, Tübingen	Dr. Evamarie Blattner, Tübingen	Johanna Donath, Tübingen
Nina Anger, Tübingen	Christoph Blondzik, Bodelshausen	Katrin Dörr, Backnang
Alexander Astfalk, Mössingen	Andrea Bob-Schittenhelm, Tübingen	Thomas Drasch, Tübingen
Dirk Auernhammer, Tübingen	Dr. Florian Bock, Tübingen	Daniel Drepfal, Tübingen
Eva Auffenberg, Tübingen	Jakob Boeckh, Leipzig	Dr. Daniela Dressel, Tübingen
Nikita Advievitch, Tübingen	Aaron u. Christa Böffert, Ammerbuch	Anke Droege, Tübingen
Heide Baader, Gomaringen	Johanna Elisabeth Bollerey, Tübingen	Andrea Duffner-Hauf, Reutlingen
Dr. Ulrich Baader, Gomaringen	Maren Bosch, Tübingen	Dietrich, Helen u. Sabine Duncker, Ammerbuch
Judith Bacher, Tübingen	Marie Bösemann, Tübingen	Anouk Dupé, Nehren, Württ
Ralph Dietmar Bächle, Ulm	Christine, Hajo u. Tobias Brand, Dettenhausen, Württ	Paul Ecker, Tübingen
Felix Bachofer, Filderstadt	Nick u. Philipp Braun, Tübingen	Mirjam Edel, Kirchheim unter Teck
Thomas Backhaus, Tübingen	Theresa Braun, Nagold	Ivalu u. Uli Eder, Mössingen
Ruth Badermann, Tübingen	Rainer Brembs, Gomaringen	Kevin Eggebrecht, Tübingen
Marina Bahnmüller, Tübingen	Wieland Brendel, Tübingen	Jürgen Ehret, Tübingen
Jessica Baier, Achern, Baden	Carla, Sandra, Stefan u. Valentin Brendler, Hechingen	Kristina Ehrlinger, Tübingen
Steffen Baitinger, Jettingen, Württ	Adrian Brenner, Tübingen	Nicole Eichert, Tübingen
Tom Ballbach, Reutlingen	Günther Brenzel, Gomaringen	Fabian Eisenbarth, Tübingen
Nadin Bangert, Tübingen	Joachim Brietzke, Hechingen	Klaus Eisentraut, Tübingen
Hanna Barelkowski, Tübingen	Carmen u. Oliver Brix, K'furt	Pauline u. Sonja Eissler, Burladingen
Bennet Bärmann, Dettenhausen	Laura Brodde, Tübingen	Barbara Elsässer, Tübingen
Meret, Mila u. Ursula Bart, Tübingen	Manuela Broedel, Freiburg i. Br.	Mara, Vera u. Zeno Elsberger, Rottenburg am Neckar
Dr. Andreas Bartsch, Rottenburg	Tim Brüsich, Hechingen	Leon, Max, Michael u. Mira Enderweit, Tübingen
Nora Bartsch, Tübingen	Isabell u. Luis Büchele, Sindelfingen	Ayla Ertan, Tübingen
Isabella Bauer, Tübingen	Daniel Buchner, Tübingen	Belinda Eschenbach, Hechingen
Magdalena Bauer, Tübingen	Frederik u. Martin Bühler, Tübingen	Carolin Eulenbruch, Tübingen
Dr. Matthias Baumann, Tübingen	Rolf Bühler, Herrenberg	Petra Faber, Stuttgart
Annie, Jan, Matti u. Stefanie Baumgart, Tübingen	Hannes Bullard-Werner, Tübingen	Silke Fehrenbach, Tübingen
Nils u. Rainer Baur, Ammerbuch	Christiane Cammisar, Tübingen	Christina Feiler, Tübingen
Finia Anita u. Pauline Maria Bayer, Gauting	Torsten Cerny, Böblingen	Anton, Jakob, Karl, Leopold, Macie
Artöm Bazilyuk, Tübingen	Philipp Chatelain, Tübingen	Elisabeth, Max u. Stephanie von Feilitzsch, Tübingen
Svenja Bazlen, Tübingen	Anja, Marco, Michael u. Sarah Christian, Haigerloch	Adrian Fernandez Binder, Tübingen
Eberhard Beck, Tübingen	Armin Christian, Rangendingen	Adrian, Maximilian u. Monique Feuerbacher, Dußlingen
Louis, Oskar u. Undine Beck, Ammerbuch	Ioannis, Nike u. Zoe Christidis, Pliezhausen	Julia Feuerbaum, Tübingen
Ben, Kerstin, Peter u. Tom Beckert, Kirchentellinsfurt	Maximilian Cierpka, Tübingen	Luitgard Fink, Tübingen
Andreas Beck-Greinwald, Rottenburg	Josefine Clauß, Tübingen	Greta, Jenna, Maik, Markus u. Paula Finkbeiner, Tübingen
Johannes Beckmann, Tübingen	Torsten Clement, Tübingen	Inge u. Michael Finkel, Tübingen
Johanna Behler, Tübingen	Annika Condit, Tübingen	Dagmar, Franziska, Katja u. Tobias Fischer, Tübingen
Christian Behrens, Tübingen	Markus Conrad, Kirchentellinsfurt	Claudia, Jule u. Robin Fleisch, Ammerbuch
Jonas Beisenwenger, Tübingen	Anna Cossu, Tübingen	Florian Fleißner, Tübingen
Paulina Bekiesch, Tübingen	Tim Dackermann, Tübingen	Babette Förch, Tübingen
Alexander, Francesca u. Waltraud Belsler, Altensteig, Württ	Thomas Dangel, Filderstadt	Clara Fornacon, Nehren, Württ
Tammo Beschorner, Tübingen	Esther, Jens, Junis, Leah u. Louis Dannemann, Tübingen	Michael Forster, Tübingen
Andrei Julius, Melina Anna u. Paula Marlene Bethge, Tübingen	Manfred Daub, Ammerbuch	Alan Fortuna, Tübingen
Charlotte Bez, Tübingen	Amelie De Beauclair, Tübingen	Johanna Foss, Ammerbuch
Dirk Bierenstiel, Tübingen	Stefanie Decker, Tübingen	Ulrike Frahn, Tübingen
Florian Binder, Mössingen	Sankova u. Yasmin Decuire, Tübingen	Simon Franchini, Tübingen
Jonas, Justus, Kurt u. Susanne Binder, Tübingen	Andreas, Felix Josua, Moritz Silas und Sarah Dengler, Rohrdorf b. Nagold	Jakob, Luca, Maya u. Tanja Frank, Tübingen
Eike Binz, Tübingen	Daniel Dette, Tübingen	Annik Franz, Reutlingen
Johannes Birk, Tübingen	Erik u. Luisa Deuble, Wildberg, Württ	
	Fabian Dietrich, Mössingen	

Florian Franzen, Tübingen	Fernando Heber, Haigerloch	Alexander Jöchner, Tübingen
Sarah Freudenberger, Tübingen	Leonie Heck, Tübingen	Philipp Johnen, Tübingen
Claudia Frey, Tübingen	Andreas Hecker, Tübingen	Lennart Joosten, Horb am Neckar
Jochen Friedrich, Tübingen	Ulrike Heeg, Ammerbuch	Werner Junger, Gomaringen
Johanna Frielingsdorf, Dußlingen	Daniel Hehl, Herrenberg	Kai Kabs-Ballbach, Reutlingen
Fiona Frucht, Tübingen	Keira Heidrich, Tübingen	Prof. Siegfried Kadow, Tübingen
Dr. Karolina Funk, Hechingen	Bastian Hein, Tübingen	Karin Kalmbach, Ebhausen
Lukas Funk, Hechingen	Dennis Heine, Hechingen	Hans-Christian Kammler, Tübingen
Felix u. Moritz Gaartz, Hechingen	Oliver Heinkel, Tübingen	Claudia Kämper, Tübingen
Noemi u. Samuel Gabel, Keltern	Anton, Isabel u. Wenzel Heiß, Tübingen	Oskar Karg, Bondorf, Kr Böblingen
Stefan Gamerdinger, Ammerbuch	Jan Helbach, Tübingen	Efthimios Karidakis, Tübingen
Andreas u. Sina Gauger, Mössingen	Lisa Hellmann, Tübingen	Margaux Kaster, Tübingen
Renate Gauger, Kirchentellinsfurt	Jan Helten, Tübingen	Ralph u. Silke Kaufmann, Rottenburg am Neckar
Emilia, Julian, Markus u. Sigrid Geißler, Nagold	Silke Henlich, Nagold	Michaela Kehrer, Tübingen
Lara, Lennart u. Sven Gemballa, Tübingen	Reinhard Hennig, Tübingen	Dr. Stephan Keil, Tübingen
Emanuel Gerber, Tübingen	Reinhilde Henzler, Großbettlingen	Barbara Keller, Tübingen
Linus, Lorenz u. Ulrik Gessler, Ammerbuch	Tobias Herbansky, Bodelshausen	Hans Kellner, Hechingen
Alexander Gienger, K'furt	Klaus Herceg, Sindelfingen	Nora, Samuel, Steffi u. Timm Kern, Tübingen
Helmut Gieseler, Altdorf	Charlotte u. Daniel Herrmann, Tübingen	Frank, Heiko, Martina u. Sarah Keßler, Tübingen
Dr. Mirco Gindullis, Tübingen	Frederik, Jörg, Laurenz u. Maximilian Hertle, Ammerbuch	Felix Kettemann, Tübingen
Carmen, Heidemarie, Helmut u. Sonja Glocar, Kusterdingen	Diane Hertle-Kraus, Ammerbuch	Frieder Kiefer, Tübingen
Carsten, Laura, Marie u. Sabrina Gollhardt, Mössingen	Pia Hettinger, Notzingen	Clemens Kienzler, Tübingen
Anke Goriss, Tübingen	Michael Heunemann, Tübingen	Katharina Kieser, Rottenburg am Neckar
Ulrike Gössl, Tübingen	Ulf Heyne, Tübingen	Melanie Kiesinger, Stuttgart
Lucia u. Ulrich Graef, Grömbach	Lukas Jonathan Hezel, Tübingen	Antje, Emilie u. Lennard Kirn, Tübingen
Ana Granitto, Kusterdingen	Maren, Maria u. Michael Hirsch, Tübingen	Julia Kirschmer, Tübingen
Timo Grau, Backnang	Astrid Hirth, Tübingen	Volker Klaeren, Tübingen
David Greiner, Tübingen	Iris u. Nik Hobohm, Bisingen b Hechingen	Jens Klatt, Tübingen
Korbinian Greiner, Rottenburg a. N.	Fabian, Helmut, Lukas u. Petra Hoch, Oftringen	Florian Klempf, Rottenburg am Neckar
Sabine Greiner, Tübingen	Carla Hohberger, Nürtingen	Manuel Klenk, Tübingen
Silvia Grieser-Amoroso, Gäufelden	Julia Holder, Kusterdingen	Maximilian Klett, Jungingen b Hechingen
Hannes Gropper, Tübingen	Simon Holthaus, Nehren, Württ	Jakob Che, Joris Aragorn u. Katrin Klingler, Tübingen
Adrian Grundler, Horb am Neckar	Dorothee Hoppe, Tübingen	Jenny Klostermann, Tübingen
Diana u. Theo Grundmann, Tübingen	Bettina, Helmut u. Lukas Horrer, Tübingen	Alexander u. Christina Klotz, Tübingen
Vanessa Guggenberger, Tübingen	Rainer Hörmann, Herrenberg	Michael Knödel, Tübingen
Joana Günther, Tübingen	Eva-Maria, Tibor u. Vincenz Hösi, Bondorf	Ivo Stefan u. Moritz Koch, Tübingen
Rafal Gutaker, Tübingen	Stefan Hösl, Bodelshausen	Silia Koch, Dußlingen
Jakob Gütschow, Tübingen	Max u. Olga Hoss, Tübingen	Veronika Kohler, Tübingen
Robert Haas, Tübingen	Anna Howell, Tübingen	Eva u. Martina Kolb, Tübingen
Nina Hacker, Tübingen	Kai-Robin Hoyler, Tübingen	Anja Koneczny, Kirchentellinsfurt
Leopold u. Maximilian Haffner, Tübingen	Justin Hudak, Tübingen	Anita Kopf, Tübingen
Lea Hägele, Mössingen	Florian, Miriam, Mirko, Rebekka u. Sonja Hurlabaus, Tübingen	Almut, Amalie, Jannis u. Jürgen Kost, Tübingen
Julia Hahn, Neumünster-Tasdorf	Charlotte, Luise Lara, Sabine u. Tobias Friedrich Hüttner, Tübingen	Silas Kotschner, Gäufelden
Konrad, Luise, Moritz, Susanne u. Thomas Haizmann, Nagold	Anna Igel, Tübingen	Diana Kottler, Wannweil
Pascal Hallabrin, Hechingen	Flora u. Samuel Inturrisi, Hechingen	Helmut Kraft, Tübingen
Horst Haller, Rottenburg a. Neckar	Yoanna Ivanova, Sofia	Max Kraft, Ammerbuch
Claudia Halm, Ammerbuch	Tobias Jachowski, Tübingen	Michael Kraft, Bempflingen
Mathis Halter, Nagold	Andreas Jaeckle, Hechingen	Alexander Krauß, Tübingen
Anna, Marion u. Max Hamacher, Tübingen	Anja Jagodzinski, Blaustein, Württ	Felix, Leonie, Michael u. Simone Krauth, Pliezhausen
Andreas Hamann, Tübingen	Simone Jahn, Tübingen	Moritz Kreidler, Horb am Neckar
Erhard Hammann, Altensteig	Kerstin James, Böblingen	Simone Krink, Hechingen
Sarah Hanschke, Tübingen	Andrea Janessa, Tübingen	Mira Kröck, Tübingen
Paula Harder, Wannweil	Gerd u. Joshua Janke, Tübingen	David Kronenthaler, Tübingen
Maria Hartmann, Dresden	Axel, Heike, Robin u. Svenja Janowsky, Ammerbuch	Michael Krüger, Tübingen
Jakob Hartmann, Ammerbuch	Moritz Jansen, Stuttgart	Meike Kühnbrey, Tübingen
Joel Hartmann, Hechingen	Torsten Jäschke, Pliezhausen	Karla Kühnle, Dettenhausen
Frieder u. Konrad Haug, Tübingen	Stephan Jauch, Bisingen b Hechingen	Sebastian Kupek, Tübingen
Isabel Haubmann, Tübingen		Britta Kurbel, Tübingen
Otmar Haussmann, Rottenburg		Rudi Kurz, Tübingen

Esther Kutter, Tübingen	Klaus Morlok, Rottenburg a. N.	Antonia, Carlotta, Eva, Marc u. Matti
Jens, Johann, Marlene u. Sandra Kutz, Tübingen	Benjamin Mosig, Tübingen	Noa Rein, Gomaringen
Désirée Lahmer, Konstanz	Maurice Motscha, Tübingen	Jakob Reineke, Stuttgart
Hans Lamparter, Tübingen	Timo Müller, Horb am Neckar	Alva, Daniela, Marc u. Paivi Reske, Tübingen
Hannah Lang, Herrenberg	Wolfgang Müller, Tübingen	Philipp Rieber, Jettingen, Württ
Johannes Lang, Berg b Neumarkt, Oberpfalz	Petra Müller-Bartsch, Rottenburg am Neckar	Markus Riedinger, Tübingen
Sabine Lang, Tübingen	Corina Müller-Gauger, Mössingen	Matthias Riepschhoff, Nagold
Felix, Franziska, Jürgen u. Robert Lange, Tübingen	Anna-Stina, Petra u. Veruschka Müller-Hönscheidt, Rottenburg am Neckar	Carsten Rith, Marbach am Neckar
Peter Langenstein, Tübingen	Alexander Münch, Tübingen	Katharina Rode, Tübingen
Marc Lauterbach, Tübingen	Tabea Munkel, Weil im Schönbuch	Jana Rödler, Mössingen
David Florian, Hanno u. Julia-Christine Leberh, Kirchentellinsfurt	Anna Münzer, Tübingen	Rainer Rohrer, Tübingen
Dorothea Lechler, Tübingen	Dr. Christoph Nagel, Berlin	Philipp Röhrer, Mössingen
Henrik Legnaro, Gosseltingen	Torsten Nahrath Kaisersbach	Julian Rost, Mössingen
Jonas Lembeck, Ammerbuch	Hanna Napieczynska, Tübingen	Anne, Johanna, Luca, Matthis, Pauline u. Peter Rostan, Gomaringen
Annemarie, Christophe, Marie-Luise u. Simon Lemeunier, Ammerbuch	Yvonne Neumann, Hechingen	Katja Rötter, Rottenburg a. N.
Victoria Lenders, Tübingen	Adrian Neuner-Jehle, Rottenburg	Gary Ruckaberle, Dettenhausen
Rita Lewandowski, Gärtringen	Jonas Neurath, Tübingen	Klaus Ruckgaber, Tübingen
Rene Liebetrau, Nehren, Württ	Eva-Maria Neurohr, Tübingen	Milan u. Stefan Ruckwied, Kusterdingen
Lisa-Marie Liesch, Tübingen	Andreas, Karla u. Paul Nieß, Tübingen	Rebekka Rudyk, Tübingen
Axel u. Luca Lindner, Rottenburg	Karim Nili, Tübingen	Jürgen Ruf, Tübingen
Conrad Lings, Tübingen	Diego Paul u. Janira Emilia Nili Medina, Tübingen	Christoph Ruile, Tübingen
Jonas Lippold, Wannweil	Klaus Nill, Mössingen	Patrick Runft, Ammerbuch
Dorit u. Frank Loose, Mössingen	Philipp Noack, Tübingen	Dr. Adrienne Rupp, Tübingen
Beatrice, Johannes, Manfred, Micha u. Niels Lorenz, Tübingen	Mark Nordhoff, Tübingen	Christina Rupsch, Stuttgart
Claudius Loth, Tübingen	Marius Nöther, Nagold	Daoud Franz, Enmanuel Xaver, Iris u. Rubén Luis Sadlowski, Tübingen
Karin u. Roman Ludwig, Tübingen	Nikolaus Nuschak, Tübingen	Katerina Salandova, Tübingen
Johannes Lundershausen, Tübingen	Attila Örcün, Tübingen	Helga Salm, Herrenberg
Marianne Lützig-Schade, Tübingen	Friedrich u. Konrad Ostertag, Reutlingen	Hanna-Sophie, Jakob Finn u. Martin Salzburger, München
Melanie Mack, Tübingen	Ann-Sophie Pabst, Tübingen	Anju Samuelson, Tübingen
Dominik Maier, Tübingen	Angelika Paerschke, Kusterdingen	Jessica Santos, Tübingen
Sabine Mall-Eder, Mössingen	Michael Paolillo, Tübingen	Christine, Dorea u. Noemi Schäfer, Tübingen
Melanie Märklin, Tübingen	Dominik Paul, Tübingen	Maximilian Schäffer, Eutingen i. G.
Cornelia, Guido, Marlene u. Richard Marquardt, Altenriet	Rainer Pausewang, Tübingen	Hans u. Sophie Schaible, Tübingen
Ines Marquardt, Backnang	Ann-Christin Pecher, Tübingen	Levin Schaible, Nagold
Theresa Marzinzik, Tübingen	Lucas Pedraso de At. Savares, Tübingen	Isabel Schäuble, Mössingen
Katharina Charlotte Mästle-Goer, Kusterdingen	Ernst Henning Peters, Neumünster-Tasdorf	Marc Scherer, Hechingen
Bryan Matzel, Tübingen	Jens Friedrich Pfann, Tübingen	André Schifffmann, Walddorfhäslach
Adelheid Maultetsch, Pfalzgrafenweiler	Linus Pferdt, Ditzingen	Anne, Marlene u. Dr. Ulrike Schild, Tübingen
Johanna u. Paulina May, Tübingen	Tanja Pfitzer, Tübingen	Friederike, Mattis u. Ronja Schilling, Ammerbuch
Armin Mayer, Hechingen	Michael Piffer, Dußlingen	David Schindler, Tübingen
Max Mayer, Tübingen	Arnold Planker, Tübingen	Charlotte, Jens, Justus u. Linus Schittenhelm, Tübingen
Viola Medda, Tübingen	Dorina, Jürgen, Margrit u. Micha Pliakat, Neubulach	Amani Emilian, Lara Sophie u. D.r Patrick Schlegel, Rottenburg a. N.
Rosa Maria Medina Reyes, Tübingen	Carina Polster, Tübingen	Christine Schlichter, Starzach
Maximilian u. Tobias Meilinger, Tübingen	Karolina Poplawski, Mainz	Dieter u. Karin Schmid, Egenhausen, Württ
Cordula Meilinger-Brand, Tübingen	Pavla Pospisilova, Tübingen	Eberhard Schmid, Reutlingen
Stefan Melzer, Tübingen	Vanessa Pristl, Tübingen	Jannik, Marion u. Norbert Schmid, Bisingen b Hechingen
Theresa Mendel, Mössingen	Adrian u. Viviana Proft, Tübingen	Dr. Andreas Schmidt, Tübingen
Ralf Merkel, Tübingen	Tobias Prommersberger, Rottenburg am Neckar	Benjamin Schmidt, Tübingen
Matthis Merz, Tübingen	Karsten, Kristin, Lucy u. Nick Queisser, Tübingen	Christoph Schmidt, Tübingen
Sylvia Metz, Tübingen	Andreas Radl, Bondorf	Gerd Schmidt, Tübingen
Filippo Michelotti, Tübingen	Christian Rapp, Nagold	Heidrun Schmidt, Tübingen
Raphael Mietzner, Tübingen	Emelie u. Stephan Rapp, Tübingen	Johannes Schmidt, Tübingen
Simone Mölbert, Tübingen	Diana Rasis, Tübingen	Lukas Schmidt, Tübingen
Lars Luca u. Martina Morgenroth, Mössingen	Christian Reck, Tübingen	Niklas Schmidt, Tübingen
Julia Moritz, Wiesensteig	Brita Reese, Tübingen	
	Anna Reichart, Tübingen	
	Heide, Jannik u. Jule Reicherter, Reutlingen	

Susanne Schmidt, Tübingen  
 Dr. Ursula Schmidt, Tübingen  
 Dieter u. Sonja Schmollinger, Gäufelden  
 Sebastian Schneckenburger, Tübingen  
 Bennett, Johannes, Naemi, Phileas, Stefanie u. Yannik Schneider, Gomaringen  
 Claus Schneider, Nagold  
 Eva, Hanna, Jochen, Michel, Paul u. Severin Schneider, Ammerbuch  
 Max Emil Schön, Tübingen  
 Dr. Hans Joachim Schöpe, Tübingen  
 Julia Schöpp, Tübingen  
 Carola Schramm, Ammerbuch  
 Esther, Jan u. Matthis Schray, Tübingen  
 Maria Schubert, Tübingen  
 Jael, Klaus, Kornelia u. Samuel Schühle, Ebhausen  
 Antonia Schulz, Tübingen  
 Dennis, Edith, Marcel, Matlen, Peter u. Stefan Schumacher, Ammerbuch  
 Andreas-Wilhelm Schuster, Sindelfingen  
 Michaela Schuster, Tübingen  
 Stefanie Schuster, Peiting  
 Alexander Schwab, Tübingen  
 Janina u. Lea Seiler, Hechingen  
 Klara Shihadeh, Tübingen  
 Dmitrii Shurygin, Tübingen  
 Dominik Siegel, Mössingen  
 Aaron Simchen, Tübingen  
 Susanne Simon, Herrenberg  
 Daniel, Jakob, Mortz, Ove u. Vera Sommer, Tübingen  
 Dr. Axel, Erik, Freya u. Katharina Soulier, Tübingen  
 Franka u. Jarno Spahr, K'furt  
 Georg, Paul u. Svenja Spörlein, Schopfloch, Kr. Freudenstadt  
 Bettina Springer, Ammerbuch  
 Thorsten Stafforst, Tübingen  
 Daniel Stahl, Tübingen  
 Jarne u. Ulric Gary Stark, Pliezhausen  
 Anette Stauch, Tübingen  
 Thomas Stegmiller, Tübingen  
 Tom Steimer, Aichtal  
 Dorothea Steinacher, Tübingen

Enno Steinbrink, Tübingen  
 Felicitas Steinwand, Hechingen  
 Katharina Stichling, Tübingen  
 Daniel Stimpfle, Nagold  
 Hannah u. Ralph Stimpfle, Nagold  
 Elke Stockinger-Deuble, Wildberg, Württ  
 Margareta Stöckl, Tübingen  
 Christian Stoephasius, Tübingen  
 Mira Stoffregen, Tübingen  
 Miriam Stoll, Ammerbuch  
 Pia u. Ulrike Stollsteimer, Nagold  
 Irmgard Straubinger, Hechingen  
 Markus Strohmeier, Mössingen  
 Jule u. Stephan Strübin, Tübingen  
 Juan Sebastian Suarez Villada, Tübingen  
 Angela u. Dominik Suhrkamp, Tübingen  
 Dr. Frank Suppanz, Tübingen  
 Maria Sviridenko, K'furt  
 Dr. Matthias Taglieber, Hirschberg an der Bergstraße  
 Mike Taramasco, Herrenberg  
 Joshua Anouk u. Susanne Taylor, Ammerbuch  
 Betty Tesch, Tübingen  
 Dagmar Teuchert, Tübingen  
 Gabriele u. Olaf Thomann, Hechingen  
 Karin Thomas, Tübingen  
 Manuel Thumm, Tübingen  
 Lena Trick, Tübingen  
 Sabine Trogus, Horb am Neckar  
 Bernd Tyrna, Tübingen  
 Daniel Uber, Tübingen  
 Nina u. Tanja Unger, Tübingen  
 Enrigueta Valleso, Tübingen  
 Vivien Van Straaten, Tübingen  
 Frank Viertel, Horb am Neckar  
 Martin Vitt, Rottenburg am Neckar  
 Florian Vögele, Reutlingen  
 Katrin Voigt, Tübingen  
 Carina Vollmer, Rottenburg a. N.  
 Christian, Dorothea u. Theodor Vollrath, Tübingen  
 David Volpini, Weiler-Simmerberg  
 Christina Vossler-Wolf, Tübingen  
 Julius, Klaus u. Linus Wachter, Tübingen

Kira u. Lisa Wagner, Tübingen  
 Dirk Waidmann, Hechingen  
 Stephan Walentin, Tübingen  
 Oliver Walker, Tübingen  
 Irina Walz, Bad Wildbad  
 Fritz Wandel, Kusterdingen  
 Lisa Wang, Tübingen  
 Elisabeth, Friedemann, Luzia, Simeon, Theodor u. Walter Weber, Tübingen  
 Peter Weber, Kusterdingen  
 Anna-Sophie u. Christian Wegmann, Reutlingen  
 Eva Wegmann-Haab, Reutlingen  
 Jessica Weinberger, Herrenberg  
 Constantin u. Ingrid Weinmann, Owingen  
 Johanna Weirich, Tübingen  
 Andreas u. Doris Weller, Filderstadt  
 Christoph Wendel, Tübingen  
 Simone Wendel-Spahr, Kirchentellinsfurt  
 Margit Wendl, Tübingen  
 Sarah Werz, Rottenburg am Neckar  
 Christoph Wichmann, Tübingen  
 Maximilian u. Bruno Wiedenmann, Tübingen  
 Cornelius Wiehl, Tübingen  
 Friedbert Wiese, Tübingen  
 Daniela Wildenstein, Tübingen  
 Julian u. Jürgen Wirth, Hechingen  
 Aniela Wochner, Tübingen  
 Jonathan, Markus u. Rebekka Wolf, Tübingen  
 Christian Wolff, Tübingen  
 Sandra Wollnik, Tübingen  
 Hendrik Wülfig, Tübingen  
 Fabio Zanini, Tübingen  
 Mario Zeibert, Pliezhausen  
 Dennis Zelle, Tübingen  
 Markus Zepf, Rietheim-Weilheim  
 Anne-Kathrin u. Hannes-Olin Ziebandt, Tübingen  
 Kerstin Zintz, Tübingen  
 Markus Zumpfe, Tübingen

Zimmerei  
**HolzART**

*Alles aus Holz*

**Holzbau & Energieberatung**

[www.holzart-weil.de](http://www.holzart-weil.de) ☎ 0172 - 913 18 28

## Die Alpenrosenfahrt 2015

### seit Jahren Tradition

Datum	04./05.07.2015
Ort	Gaschurn – Tübinger Hütte
Leitung	Martin Reusch
Max. TN-Zahl	50
Kosten Busfahrt	30 Euro für DAV-Mitglieder 50 Euro für Nichtmitglieder Kinder bis 16 Jahre: Halber Preis
Abfahrt	5 Uhr am Busbahnhof Tübingen

### Alpenrosenfahrt – der Weg ist Programm:

Denn die Namengebenden haben uns in den letzten Jahren immer zuverlässig begleitet. Und wie jedes Jahr werden wir auch heuer wieder einen der vielen interessanten Wege auf unsere Tübinger Hütte begehen. Das Gruppenerlebnis und eine gesunde Selbsteinschätzung sollen wie immer im Vordergrund stehen.

Und sogar für Boulder-Feinschmecker wartet das ein oder andere Häppchen in der näheren Umgebung.

Auch (noch) Nichtmitglieder beim DAV sind bei dieser Ausfahrt herzlich willkommen.

Anmeldung über die Geschäftsstelle oder Internet

## Mitglieder-Jubilarehrung 2015

findet am Freitag, den 23.10.2015

ab 19 Uhr

im Feuerwehrhaus in der Kelternstraße

72070 Tübingen statt.

## GEBURTSTAGE IM 3. QUARTAL 2015

### 85. GEBURTSTAG

Manfred Clauss, Tübingen  
Ursula Esslinger-Wildermuth, Nagold  
Suse Lutz-Rau, Nürtingen  
Dr. Franz-Josef Schmid, Geislingen

### 80. GEBURTSTAG

Georg Duldinger, Calw  
Karl Haag, Bodelshausen  
Karl Hiller, Laichingen  
Rudolf Keck, Weil der Stadt  
Gudrun Märkle, Tübingen  
Hans Pröpster, Jungingen  
Robert Röcker, Mössingen  
Adelheid Schwenk, Dusslingen  
Reinhard Strobel, Mössingen  
Margarete Vetter, Nürtingen  
Gerhard Zeeb, Kirchentellinsfurt

### 75. GEBURTSTAG

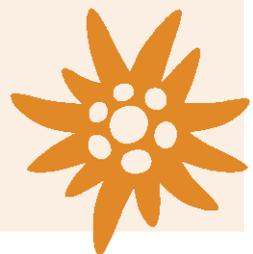
Karlheinz Albrecht, Rottweil  
Hiltrud Bauer, Steinenbronn  
Edeltraud Becker, Rohrdorf  
Luise Besserer, Freiburg im Breisgau  
Renate Bloch, Tübingen  
Lisbeth Foth, Steißlingen  
Heinz Gerlach, Ehningen  
Dr. Gerda Gottwik, Nürnberg  
Dr. Martin-Gottfried Gottwik, Nürnberg  
Günter Hähn, Hechingen  
Erika Haug, Tübingen  
Christa Heusel, Tübingen

Erich Jäger, Eningen  
Elisabeth Keidel, Hechingen  
Inge Maier, Tübingen  
Ludmilla Schäbel, Nagold  
Erich Schach, Tübingen  
Annemarie Schanz, Neuweiler  
Marianne Schneider, Nagold  
Fritz Schwägerle, Tübingen  
Dietmar Springer, Tübingen  
Helmut Wagner, Hildrizhausen  
Michael Wolf, Sindelfingen  
Prof. Dr. Karl Heinz Wurster, Aschheim

### 70. GEBURTSTAG

Gisela Annasenz, Bisingen  
Heinz Clement, Tübingen  
Helga Gehring, Rangendingen  
Manfred Hähn, Hechingen  
Dr. Rainer Hoffmann, Rothenburg ob der Tauber  
Heinz Janzen, Nagold  
Karl Kühn, Metzingen  
Heidemarie Letzgas, Bodelshausen  
Marlene Looser-Krauss, Tübingen  
Gudrun Mayer, Wasserburg  
Jürgen Obermayer, Tübingen  
Dietmar Pastian, Gäufelden  
Christiane Plies, Tübingen  
Prof. Dr. Erich Plies, Tübingen  
Heinz Pross, Wildberg  
Ulfried Rudolph, Tübingen  
Dr. Norbert Weigand, Rottenburg a. N.

**Zum Geburtstag wünschen wir  
alles Gute, Gesundheit und viele  
schöne Jahre in der Sektion  
Tübingen!**



# Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

**Tübingen**

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz

Straße, Hausnr.

Kornhausstr. 21

PLZ, Ort

72070 Tübingen

Fensterkuvert

**Hinweise zur Mitgliedschaft:** Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beghnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

## Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	E-Mail	Telefon	

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße / Hausnummer		
PLZ / Wohnort		
Telefon	Telefon mobil	
E-Mail		

Ort, Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

# Aufnahmeantrag

(bitte in Druckschrift ausfüllen)



## Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittsklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen Ihrer Sektion und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung Ihrer Sektion, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten Ihrer Sektion bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung

der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion/oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

**Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.**

Ort, Datum

Unterschrift der Antrag stellenden Person



Ort, Datum

Ggf. Unterschrift des Partners/der Partnerin



## Wichtiger Hinweis:

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen

Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragszugang mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

## Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion

Kontoinhaber/Kontoinhaberin

Sektion: Tübinger des DAV e.V.

Sektion Tübingen des DAV e. v.

Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)

DE94ZZZ00000148045

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.  
Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

*Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.*

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters /Vertreterin)



### Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt !

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am	Stammdatenerfassungsbeleg versandt am

### Anmerkungen

Ort, Datum

Unterschrift



### Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)



### Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

### Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

### Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Sektion	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Sektion	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Sektion	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

# Boulder-Regiocup im B12



Am 28. Juni werden sich aus insgesamt 6 DAV-Gruppen Dutzende Gorillas und Geckos ins Getümmel stürzen, um beim Abschluss-Wettkampf der 7. Regiocup-Serie möglichst weit vorne mitmischen zu können. Auch die Gruppen der umliegenden Sektionen und Schul-AGs werden am Start sein. Natürlich findet das Event im B12 statt – diesmal als reiner Boul-derwettkampf, als ideale Ergänzung zu den beiden anderen Wettkämpfen in Rottenburg (kurze Routen) und Reutlingen (lange Routen). Gesucht wird demnach der vielseitigste Kletterer mit Stärken in allen konditionellen Bereichen. Besonders schön ist es, dass für die Veranstaltung das Wetter keine entscheidende Rolle mehr spielt. Trotzdem könnte natürlich bei schönem Frühsommerwetter das Außengelände unseres Boulder-Zentrums ebenfalls genutzt werden. Ideale Voraussetzungen also für einen tollen Wettkampf in angenehmer Atmosphäre,

mit abwechslungsreichen Bouldern. Wir können es eigentlich kaum erwarten, aber Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude!

Bereits am 7. Februar beim BaWü-Jugendcup (auch im B12) und am 18. April beim Spaßwettkampf „Burning Blocks“ konnten sich die Zuschauer vor Ort überzeugen, dass ein Boulder-Wettkampf äußerst spektakulär und interessant ist. Erst recht mit einem leckeren Cappuccino aus der hauseigenen B12-Kaffeebar.

Natürlich werden wieder viele Helfer benötigt. Daher bitten wir alle, die sich ca. 2–3 Stunden Zeit nehmen können, sich in der Geschäftsstelle bei den beiden Bärbeln zu melden.

Alle Infos zum Regiocup (Ausschreibung, Plakat, Anmeldung) findet man auf unserer Homepage:  
<http://www.dav-tuebingen.de>

Wir sehen uns am 28. Juni im B12!

# Stellenausschreibung: Geschäftsführer/in Sektion Tübingen

Die DAV Sektion Tübingen ist mit 9.000 Mitgliedern der größte Verein in Tübingen. Sie betreibt 2 Hütten im Montafon/Vorarlberg sowie die Boulder- und Kletterhalle B12 in Tübingen. Die Geschäftsstelle ist derzeit mit zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen (in Teilzeit) besetzt. Sie betreut zahlreiche

Gruppen und über 100 ehrenamtlich tätige Fachübungsleiter sowie aktive Mitglieder bei deren bergsportlichen Unternehmungen. Durch den starken Mitgliederzuwachs und die zusätzliche Aufgaben durch die Eröffnung des Boulderzentrums B12 suchen wir ab 1.9.2015 einen engagierten und motivierten

## Geschäftsführer (m/w)

### Ihre Aufgaben

Sie leiten die Geschäftsstelle und sind für den Haushalt verantwortlich. Sie sorgen für den wirtschaftlichen Betrieb und Unterhalt der Hütten und Kletteranlagen. Den ehrenamtlichen Vorstand und die Gremien der Sektion beraten Sie in allen grundsätzlichen Angelegenheiten des Vereins. Dabei sind Sie sich der besonderen Rolle an der Schnittstelle von Haupt- und Ehrenamt bewusst.

### Ihr Profil

Abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft, Sportmanagement oder eine vergleichbare Ausbildung. Sie haben Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern und können ehrenamtlich Tätige gut motivieren. Sie sind zu einem hohen zeitlichen und persönlichen

Engagement, gelegentlich auch abends und am Wochenende, bereit. Die Interessen der Sektion können Sie gegenüber Behörden, Verbänden und innerhalb des DAV überzeugend vertreten. Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office), der Besitz der Fahrerlaubnis Klasse B/BE sowie eine hohe Affinität zu alpinen Themen, bergsportlichen Aktivitäten und zum Natur- und Umweltschutz runden Ihr Profil ab.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen, einschließlich Ihrer Gehaltsvorstellung, bis spätestens 30.06.2015 an den Vorsitzenden der DAV Sektion Tübingen:

Karl Leonhardt, Höchststr. 17  
71083 Herrenberg oder per mail an  
Karl.Leonhardt@DAV-Tuebingen.de

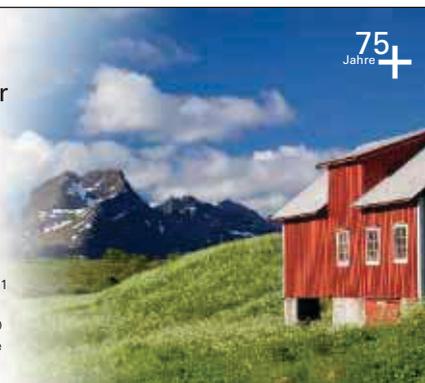
Maler | Raumausstatter | Lackierer



# REUTTER

Sindelfinger Straße 27/1  
72070 Tübingen  
Telefon 07071/42200  
info@Maler-Reutter.de

75  
Jahre +



# Erfolgreicher Verein sucht neue Führungskraft (m/w) im Vorstand

Der DAV Tübingen ist mit über 9.000 Mitgliedern der größte Verein in Tübingen. Er betreibt 2 Hütten im Montafon/Vorarlberg sowie die Boulderhalle B12 in Tübingen. Um die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortsetzen zu können, suchen wir für unseren jetzigen 1. Vorsitzenden Karl Leonhardt ab Frühjahr 2016 einen Nachfolger.



Die neue ehrenamtliche Führungskraft sollte durch Engagement und teamorientiertes Arbeiten als 1. Vorsitzende/r maßgeblich zum weiteren Erfolg beitragen. Bewerben Sie sich für diese anspruchsvolle und interessante Aufgabe, und gestalten Sie zusammen mit dem Führungsteam die Zukunft der Sektion.

## Ihre Aufgaben

- Sie arbeiten eng mit der Geschäftsstelle und den Vorstandskollegen zusammen.
- Sie gewährleisten die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben.
- Sie repräsentieren die Sektion nach innen und außen.
- Sie führen Zielvereinbarungsgespräche mit den hauptamtlich Beschäftigten.

## Ihr Profil

- Sie lieben den Bergsport.
- Sie sind teamfähig und gehen zielgerichtet vor.
- Sie haben Führungserfahrung und können Aufgaben delegieren.
- Sie können unternehmerisch denken und professionell kommunizieren.

## Wir bieten

- Gründliche Einarbeitung
- Vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten
- Kostenersatz für alle Auslagen

Wenn Sie eine Herausforderung suchen und Spaß an der Vereinsarbeit in einem tollen Team haben, sind Sie die/der Richtige für die Führung des DAV Tübingen. Setzen Sie sich einfach unter: [info@dav-tuebingen.de](mailto:info@dav-tuebingen.de) oder 07071-23451 mit der Geschäftsstelle in Verbindung.

Rechtsanwalt

**Jochen Dieterich**

Neckargasse 7 · 72070 Tübingen  
 Telefon 07071 / 409904 · Fax 07071 / 51583  
[kanzlei@ra-dieterich.de](mailto:kanzlei@ra-dieterich.de)

### ■ Familienrecht

Scheidung, Unterhalt  
 Vermögensausgleich, Erbrecht

### ■ Haftungsrecht

z. B. Verkehrsunfälle, Arzthaftung

### ■ Arbeitsrecht

### ■ Miet- und Wohnungseigentumsrecht

# Bilder von der Jubilar-Ehrung 2014

Mit einem Ehrenabzeichen und einer Ehrenurkunde bedankte sich der Vorstand bei seinen Jubilaren für die langjährige Treue zur Sektion Tübingen.

Die Ehrungen nahmen die Vorstände Karl Leonhardt und Hans Reibold im Feuerwehrhaus vor. Die gelungene Veranstaltung wurde auch dieses Mal von vielen Vereinsmitgliedern besucht, die noch lange nach der Ehrung gemütlich beisammen saßen.



Irmela Kühn ist seit 60 Jahren Mitglied der Sektion und Wanderleiterin in der BG Nagold.

Seit 60 Jahren der Sektion treu:  
Eberhard Foth



Werner Nagel erhält die  
Ehrennadel der Sektion.



Seit 60 Jahren Mitglieder in der Sektion Tübingen!



Seit 50 Jahren Mitglieder in der Sektion Tübingen!



Seit 40 Jahren Mitglieder in der Sektion Tübingen!



Seit 25 Jahren Mitglieder in der Sektion Tübingen!

# Unsere Jubilare in 2015

## 60 JAHRE

Albert Bacher, Künzelsau  
 Gisela Bader, Tübingen  
 Doris u. Karl Geiger,  
 Eislingen  
 Klaus Habermeier, Sinsheim  
 Prof. Erich Hecker,  
 Heidelberg  
 Hans-Henning von Kapff,  
 Montauroux  
 Gerhard Kienle, Dußlingen  
 Ina Prokopez, Tübingen  
 Rainer Prokopez, Stuttgart  
 Dr. Jörg Rau, Hadamar  
 Dr. Franz-Josef Schmid,  
 Geislingen  
 Hermann Steiner, Tübingen

## 50 JAHRE

Kurt Bechinger, Hechingen  
 Herbert Benz, Pfullingen  
 Wolfgang Bodmer,  
 Hechingen  
 Doris Bohnet, Neuhausen  
 Ingo Buck, Göppingen  
 Prof. Hans-Christian u. Dr.  
 Ingrid Burck, Kiel  
 Hans-Dieter Ehret, Nagold  
 Prof. Andreas u. Sonja  
 Flitner, Tübingen  
 Hans-Jürgen Freuer,  
 Tübingen  
 Helmut Fritz, Tübingen  
 Christian Gessat,  
 Kusterdingen

Dr. Martin-Gottfried Gott-  
 wik, Nürnberg  
 Hannelore Habermeier,  
 Sinsheim  
 Karl-Hermann Harms,  
 Rheinsetten  
 Erich Henssler, Altensteig  
 Agathe Jentsch,  
 Dettenhausen  
 Helmut Jörg, Tübingen  
 Ilse Keller, Tübingen  
 Eugen Kürner, Tübingen  
 Herbert Kurz, Dußlingen  
 Wolfgang Luiz, Tübingen  
 Suse Lutz-Rau, Nürtingen  
 Otto Mayer, Tübingen  
 Siegfried Meschede,  
 Stuttgart  
 Helmut Reichelt, Tübingen  
 Anni Röcker, Mössingen  
 Elfriede Röhm, Tübingen  
 Bernhard Schmid,  
 Tübingen  
 Manfred Schmid,  
 Metzingen  
 Ilse Schreiner, Tübingen  
 Inge Späth, Tübingen  
 Fritz Vollmer, Tübingen  
 Rolf Vollmer, Tübingen  
 Bernd Weimer, Tübingen  
 Dr. Gerhard Weiss,  
 Gosheim  
 Rolf Zillus, Dettenhausen  
 Karl Zipperer, Nürnberg

## 40 JAHRE

Wilfried Arnold, Eutingen  
 Peter Becker, Nagold  
 Joachim Böckler,  
 Herrenberg  
 Birte Deutsch-Weigel,  
 Seesen  
 Karin u. Siegfried Dierber-  
 ger, Herrenberg  
 Dietrich Göhner, Tübingen  
 Jörg Göhner, Böblingen  
 Ernst Gote, Nagold  
 Eino Hahn, Tübingen  
 Matthias Heinritz,  
 Waiblingen  
 Hannelore u. Helmut  
 Henninger, Mötzingen  
 Rainer Klaus, Lenningen  
 Wolfgang Kost,  
 Ammerbuch  
 Arthur Kösters, Bietigheim-  
 Bissingen  
 Dr. Johannes Krauss,  
 Haltern, Westf.  
 Dieter Nill, Ofterdingen  
 Helmut Opferkuch,  
 Grosselfingen  
 Klara Ralinofsky,  
 Mössingen  
 Gunther Rosenberg,  
 Pfullingen  
 Klaus Rumpel, Canterbury,  
 UK  
 Markus Rumpel, Bensheim  
 Otto u. Waltraud Rumpel,



Talaue 16 · 72202 Nagold-Schietingen  
 Telefon (0 74 59) 29 28  
 Telefax (0 74 59) 82 46  
 info@Radsport-Katz.de  
 www.Radsport-Katz.de

## Nagold

Albert u. Else Schaal,  
Dettenhausen  
Jakob Schelling,  
Neustetten  
Siegfried Schmalzl,  
Balingen  
Ulrich Schnapper, Tübingen  
Robert Schneider,  
Mössingen  
Sabine Spanke, Pinnow  
Gde Murchin  
Thomas Sulz, Mössingen  
Günther Werner, Tübingen  
Ursula Werner, Tübingen

## 25 JAHRE

Andrea Aicheler,  
Ammerbuch  
Robert u. Toni Ayasse,  
Wildberg  
Henning Baumgart,  
Offenbach-Hundheim  
Joachim Benzing, Steinen-  
bronn  
Maria Binder, Ammerbuch  
Karl Brenner, Ammerbuch  
Alexandra Brenner-Binder  
Ammerbuch  
Simone u. Thomas Bucken-  
maier, Grosselfingen  
Jörg Bühler, Altensteig  
Dominikus Albert u. Maria  
Bürger, Tübingen  
Ingeborg Dieterle,  
Jettingen  
Angela Dressel, Tübingen  
Hans Eipper, Herrenberg  
Waltraud Eissler,  
Mössingen  
Werner Fischer, Schönaich  
Christel u. Rudolf Franz,  
Haiterbach  
Markus Gerlinger, Ober-  
sulum  
Matthias Haag, Bodels-  
hausen  
Peter Häbler, Tübingen

Darja Hahn, Tübingen  
Davida u. Enzo Hahn,  
Tübingen  
Jürgen Haug, Überlingen  
David Hegarty, Tübingen  
Benjamin, Jessica, Maxi-  
milian u. Tobias Henzler,  
Ammerbuch  
Oliver Henzler, Stuttgart  
Helmut Hille-Brunke,  
Tübingen  
Margit Höckh, Ammerbuch  
Kariane Höhn, Tübingen  
Vera Hub, Tübingen  
Gerhard Huber, Hechingen  
Gabriele Kabel, Gaggenau  
Dr. Thomas Kapr, Tübingen  
Karel Kaufmann, Augsburg  
Wolfgang Keiss, Tübingen  
Martin Killinger, Tübingen  
Andreas Klett, Dußlingen  
Pascal Andre Klussmann,  
Nagold  
Susanne Klussmann,  
Altensteig  
Sybille Kohler-Reusch,  
Tübingen  
Werner Kropf, Tübingen  
Karl Lang, Ebhausen  
Stefan Lang, Fellbach  
Hubert Längst, Rottenburg  
Dr. Matthias Lutz, Tübingen  
Fritz Mehl, Ofterdingen  
Elke Müller, Ebhausen  
Ulrich Narr, Holzgerlingen  
Heidrun Oberndörffer,  
Tübingen  
Joachim, Julius u. Lukas  
Pflug, Gomaringen  
Uwe Raissle, Bondorf  
Gerrit Reichert, Tübingen  
Jon Reinecker, Tübingen  
Dr. Katja Ringger, Tübingen  
Bernhard Rippel,  
Schwetzingen  
Thomas Rippel, Benningen  
am Neckar

Birgit Rominger, Rieden a  
Forggensee  
Benedikt Rosenkranz,  
Rottenburg a. N.  
Florian Rosenkranz, Ra-  
vensburg  
Kurt Saile, Mössingen  
Achim Schäfer, Zwiefalten  
Petra u. Rüdiger Schmid,  
Ammerbuch  
Elisabeth Schöbel, Bad  
Schönborn  
Bernhard u. Rosemarie  
Schoettle, Neubulach  
Walter Schreiber, Balingen  
Carl Philipp Schwarze,  
Tübingen  
Jutta u. Michael Schwei-  
kert, Mössingen  
Armin, Christoph u. Ursula  
Schwenk, Nagold  
Rosemarie Späth,  
Böblingen  
Kurt, Monika u. Paula  
Spranger, Ammerbuch  
Inge, Jürgen, Manfred u.  
Stefanie Staigle, Tübingen  
Günter Steinhilber,  
Bodelshausen  
Giuseppina Steinmüller,  
Tübingen  
Peter u. Ursula Tolksdorff,  
Herrenberg  
Ulrich Wagner, Tübingen  
Gabriele u. Rolf Walter,  
Calw  
Drs. Axel u. Ingrid Wehrle,  
Hechingen  
Gerd Weimer, Tübingen  
Angela Werner, Mössingen  
Gerda Werner, Wildberg  
Jochen Werner, Mössingen  
Hubert Wohlhüter,  
Hechingen

# Bericht von der Mitgliederversammlung am 18.04.2015

## 1. Begrüßung

Nach einer kurzen Einstimmung mit Bildern von der Eröffnung der Boulderhalle B12 begrüßte der erste Vorsitzende Karl Leonhardt die 89 anwesenden Mitglieder, und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Er beantragte zwei Änderungen der Agenda aufgrund der Gegebenheiten betreffend der Bezirksgruppe Nagold und der Satzungsänderung. Diesen wurde mit großer Mehrheit zugestimmt. Julian Robertz möchte seinen Antrag an die Mitgliederversammlung von TO 9 auf TO 5 vorverlegen, dies wurde bei 5 Ja Stimmen, mehrheitlich abgelehnt.

## 2. Geschäftsberichte

Karl beginnt den Reigen der Geschäftsberichte mit dem Bericht des Vorstands:

2014 war wohl das erfolgreichste Jahr in der 124-jährigen Vereinsgeschichte. Auch wenn die Baukosten des B12 mit fast 3 Millionen Euro den ursprünglichen Rahmen übertreffen, ist es ein uneingeschränkt erfolgreiches Projekt. Das geniale Eröffnungswochenende im Oktober mit den Überraschungsgästen Dieter Baumann und Ines Papert war durch den Einsatz von 170 ehrenamtlichen Helfern bestens organisiert, denen an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt wurde. Besonderen Dank sprach er auch dem fünf Jahre tätigen Hallenprojektteam und dem Kooperationspartner Präventionssport aus.

Der nicht versiegende Andrang an Besuchern des B12 seit der Eröffnung ist auch besonders den beiden Hallenbetreibern Manne Aberle und Andi Hartmann und ihrem Team zu verdanken, die es geschafft

haben, dass wir die jährlich angestrebten 30.000 Eintritte bereits nach 6 Monaten erreicht haben. Dadurch sind die Mehrkosten gut abgedeckt. Seit der Einweihung des B12 kann der DAV Tübingen einen Zuwachs um über 1.000 auf aktuell 9.075 Mitglieder verzeichnen.

Karl erläuterte, dass nach den fertiggestellten Projekten B12 und Haus Matschwitz seine Arbeitsbelastung nun deutlich nachgelassen habe, er aber immer noch mindestens halbtags ehrenamtlich für die Sektion tätig sei. Daher hält er eine Einstellung zur Entlastung der Vorstandschaft durch einen fest angestellten Geschäftsführer für unabdingbar.

Er hat angekündigt, nach Ablauf seiner dritten Amtsperiode im nächsten Jahr, nicht nochmals für das Amt des ersten Vorsitzenden zu kandidieren. Er möchte dann in einem Jahr sein Amt mit Unterstützung des Geschäftsführers geordnet an einen Nachfolger/in übergeben.

Ehrenmitglied Dr. Karl König übernimmt als unparteiischer Beobachter den Bericht zur geplanten Neugründung der Sektion Nagold. In der Vorstandschaft der Bezirksgruppe Nagold wurde der Entschluss gefasst, Nagold als Bezirksgruppe abzuspalten und eine eigene Sektion zu gründen. Als Grund dafür wurde der räumliche und auch ideelle Abstand genannt.

Die BG Nagold hat bereits Kontakte zum Dachverband in München gesucht und geht davon aus, im Januar 2016 mit der eigenständigen Vereinstätigkeit beginnen zu können. Karl König wünscht für die Zukunft eine erfolgreiche Kooperation.

Der Hüttenreferent Martin Holland berichtete vom Aus- und Umbau unseres Haus Matschwitz und gab einen Rückblick auf die gelungene Finanzierung. Nach Eingang aller Rechnungen für den Bau und die Ausstattung haben wir 3,15 Mio. Euro investiert. 450 Tsd. Euro haben wir Zuschüsse erhalten, 2,7 Mio. Euro per Darlehen finanziert. Der Schuldenstand ist derzeit bei 2,5 Mio. Euro. Die Schulden dafür sind voraussichtlich bis 2032 mit dem Pachtertrag abbezahlt. Der Zinssatz ist bis 2028 fixiert.

Anschließend präsentierte Martin seine Idee eines Selbstversorgerhauses. Und stellte die Grundsatzfrage, ob wir eines brauchen? Er denkt an ein Haus mit ca. 20–30 Betten, gut erreichbar mit ÖNV für Wandern, Ski, LL und Bike. Kosten dafür max. 500 Tsd. Euro.

Jugendreferent Philipp Gerhard berichtete mit einem Rückblick auf den Landesjugendleitertag im März und einem Ausblick auf den Bundesjugendleitertag im September – jeweils in Tübingen –, über die Aktivitäten in den Jugendgruppen. Die Leiter/innen der jeweiligen Abteilungen und Gruppen berichteten über das Geschehen in ihren Arbeitsbereichen, bzw. wiesen auf die Aushänge an den Stellwänden im Foyer hin.

### 3. Jahresrechnung 2014

Paul-Otto Walz führte uns in die Geheimnisse der Finanzverwaltung ein. Bei einer Bilanzsumme von 8,3 Mio. Euro beläuft sich das Anlagevermögen auf ca. 8 Mio. Euro und das Umlaufvermögen auf ca. 0,3 Mio. Euro. Dagegen stehen 2,6 Mio. Euro Vereinsvermögen und 5,7 Mio. Euro Verbindlichkeiten.

### 4. Entlastung des Vorstandes

Jan Rieth und Christian Heinrich haben die Kassenprüfung vorgenommen. Jan berichtete darüber. Er stellte die kostenlosen Eintritte der gruppenverantwortlichen Übungsleiter als Dokumentationslücken fest, hatte jedoch im Wesentlichen keine Beanstandungen. Er empfahl daher die uneingeschränkte Entlastung des Vorstands.

Eberhard Dachs beantragte die Entlastung des Vorstands. Einstimmig wurde der Vorstand entlastet. Herr Dachs bedankt sich nochmals ganz nachdrücklich für die geleistete Arbeit

des Vorstands und insbesondere von Karl Leonhardt im vergangenen Jahr.

### 5. Sanierung Tübinger Hütte

Martin Holland berichtete vom Zustand und Sanierungsbedarf der Tübinger Hütte und stellte sein Sanierungskonzept bis 2025 vor: Behördliche Auflagen sind zu erfüllen. Brandschutz, Fluchtwege, Hygiene, ggf. neue Kläranlage, neue Heizung



Von oben nach unten:  
Eberhard Dachs und Dieter Porsche bekommen die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Unten: Die Ehrennadel für Karl-Eugen Mannheim.

und Sanitäreinrichtungen, Renovierung von Gastraum und Zimmern, ggf. auch die Schaffung eines Seminarraums. Mit dem Hauptverein wurde ein sich über zehn Jahre erstreckender Rahmenplan abgestimmt. Das Konzept wurde diskutiert und spontan einige Vorschläge und Ideen für Eigenleistungen der Mitglieder

eingebraucht. Die Mitgliederversammlung gab dem auf ca. 1 Mio. Euro belaufenden Konzept die Zustimmung.

### 6. Voranschlag 2015

Paul-Otto Walz stellte den geplanten Haushalt für 2015 vor. Für den Geschäftsführer in spe stellte er erhöhte Personal-

**Strasser Metallbau**

Metall - Wir machen das Beste daraus!

[www.strasser-metallbau.de](http://www.strasser-metallbau.de)

Dusslinger Weg 8  
72072 Tübingen  
Tel 07071-76529

Meisterbetrieb - Mitglied der Fachinnung Metall

Sie können lange über die Zukunftssicherheit Ihrer Heizung nachdenken. Oder sie einfach auf Zukunft schalten.



Mit Viessmann kann die Zukunft kommen: Entscheiden Sie sich jetzt für unser in Preis und Technik differenziertes Komplettprogramm, das Ihnen zukunftsichere Heiztechnik für alle Energieträger bietet. Denn ganz gleich ob Öl, Gas, Solar, Holz oder Naturwärme – mit Viessmann sind Sie auf morgen vorbereitet.

Informieren Sie sich jetzt unter [www.viessmann.de](http://www.viessmann.de).

Wir beraten Sie gerne:

**VISSMANN**



**R. Müller**

Seit 1886

**Ralf Müller**  
**Sanitär + Heizungstechnik**  
**Dischingerweg 17**  
**Telefon (07071) 97 67-0**  
**Telefax (07071) 7 42 57**  
**info@muellersanitaer.de**

kosten ein. Der Haushaltsplan für 2015 wurde einstimmig genehmigt.

### **7. Satzungsänderung**

Die ursprünglich geplante Satzungsänderung entfällt, da dies zur Anstellung eines/r hauptamtlichen Geschäftsführers/in nicht notwendig ist. Die Notwendigkeit dafür hat Karl nochmals ausgeführt. Die finanziellen Auswirkungen für den Verein machen sich in der langsameren Schuldentilgung bemerkbar. Karl beantragte die Zustimmung zur Anstellung eines Geschäftsführers. Diese erfolgte einstimmig.

### **8. Wahlen**

Karl dankte Eva Küpfer für ihre langjährige Tätigkeit als Jugendreferentin und Karl-Eugen Mannheim für seine Tätigkeit als Wegewart. Beiden wurde zum Abschied ein Geschenk überreicht.

Philipp Gerhard wurde als Jugendreferent bereits von der Jugendversammlung gewählt und nun einstimmig bestätigt.

Christian Heinrich wurde als neuer Kassenprüfer gewählt, er war bereits kommissarisch als Nachfolger für Manne Aberle tätig. Als neue Wegewarte wurden Ralf Maier und Markus Strohmeier gewählt.

### **9. Anträge**

Karl erläuterte den Antrag zur Regelung der Zuwendungen im Jugendbereich von Jan Rieth und Julian Robertz und empfahl den Antrag abzulehnen, da er im Jugendbereich entschieden werden sollte und zudem zu unkonkret sei. Nach einigen Wortmeldungen wurde dem Antrag zur Geschäftsordnung von Volker Eisenkolb auf Ende der Diskussion und Umwandlung in einem Arbeitsauftrag an die Jugendvertreter und anschließender Wei-

terleitung an den Vorstand stattgegeben.

Die Vorstandschaft beantragte die Verleihung der Ehrennadel an Karl-Eugen Mannheim, der sich über 20 Jahre als Wegewart im Umfeld der Tübinger Hütte für den Verein verdient gemacht hat. Dieser wurde einstimmig angenommen.

Eberhard Dachs wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Er kann auf eine 57-jährige Mitgliedschaft zurück blicken und steht als Rechtsberater in unzähligen Fällen seit langer Zeit dem Verein zur Seite. Sei es der Unfall am Rheinwaldhorn, wie auch die Pachtverträge. Die Mitglieder unterstützten den Antrag einstimmig.

Dieter Porsche ist mit der Besteigung von acht Achttausendern mit Abstand der erfolgreichste Höhenbergsteiger der Sektion, 9 Jahre hatte er das Amt des zweiten Vorsitzenden inne. Er wurde mit einstimmiger Unterstützung zum Ehrenmitglied ernannt.

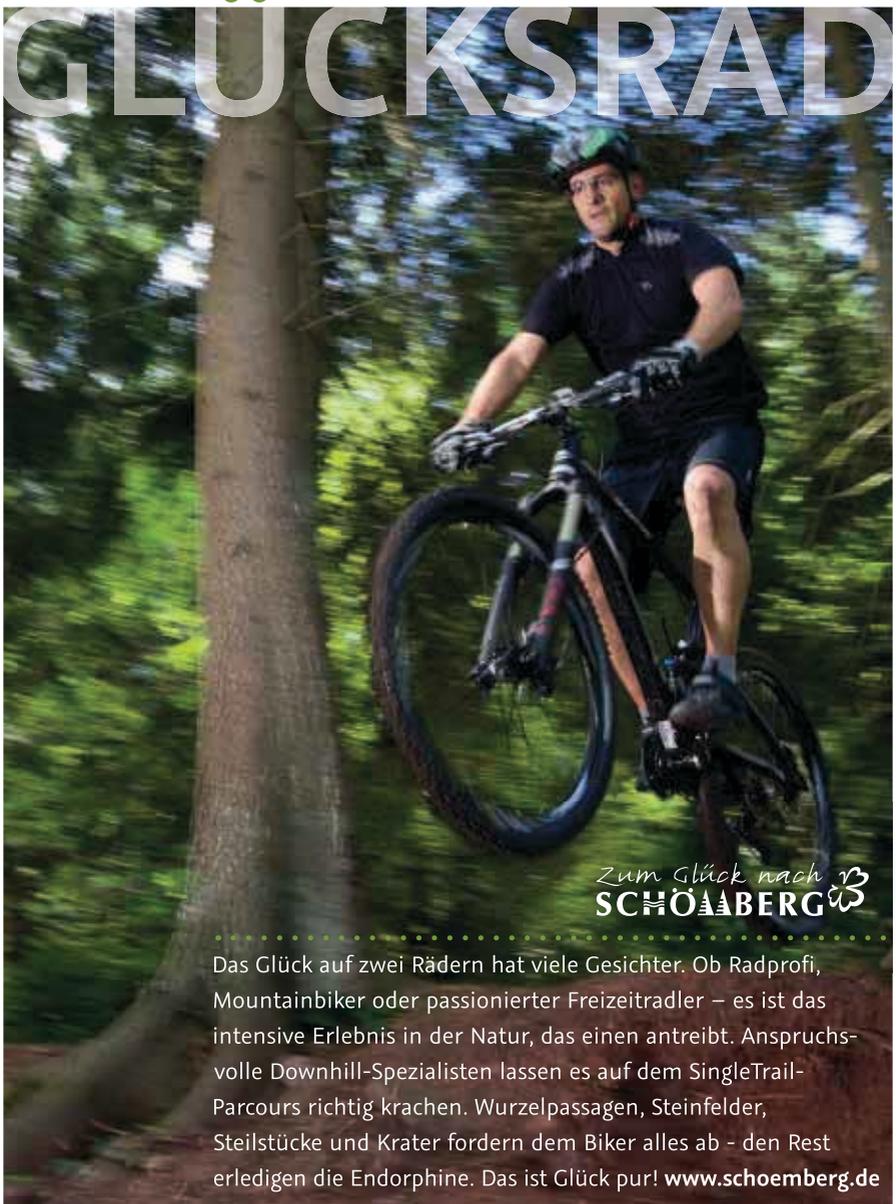
### **10. Verschiedenes**

Gegen 23:40 Uhr beendete Karl die Mitgliederversammlung und dankte den Anwesenden für ihr Kommen. Er verabschiedete sich insbesondere von den Nagoldern und bedankte sich für 51 Jahre gute Zusammenarbeit.

Stefan Katz bedankte sich ebenfalls und kündigte an, dass die neue Sektion Nagold für die Tübinger Hütte eine Hüttenpatenschaft übernehmen möchte.

*Renate Ostertag  
Schriftführerin*

# GLÜCKSRAD



Zum Glück nach  
**SCHÖMBERG**

Das Glück auf zwei Rädern hat viele Gesichter. Ob Radprofi, Mountainbiker oder passionierter Freizeitradler – es ist das intensive Erlebnis in der Natur, das einen antreibt. Anspruchsvolle Downhill-Spezialisten lassen es auf dem SingleTrail-Parcours richtig krachen. Wurzelpassagen, Steinfelder, Steilstücke und Krater fordern dem Biker alles ab – den Rest erledigen die Endorphine. Das ist Glück pur! [www.schoemberg.de](http://www.schoemberg.de)

Touristik & Kur Schömberg :: Lindenstraße 7 :: 75328 Schömberg :: T 07084 14-444 :: [touristik@schoemberg.de](mailto:touristik@schoemberg.de)

# Neue naturkundliche Bücher in der Sektionsbücherei

Naturwunder eröffnen sich nur demjenigen, der einen Blick dafür entwickelt

## Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Tübingen und Karlsruhe

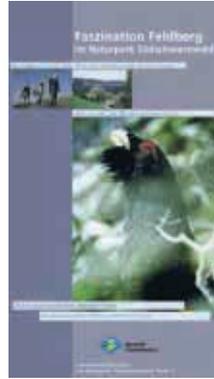


Mit diesen beiden Büchern können die Glanzlichter der Natur in den vielen Naturschutzgebieten unserer Heimat entdeckt werden. In verständlichen Texten wird jedes einzelne Naturschutzgebiet in einem eigenem Kapitel be-

schrieben. Die Besonderheiten wie z.B. der geologische Untergrund, die Entstehung des Landschaftsbildes, die Pflanzengesellschaften und die Tierarten, die dort leben, werden eindrücklich und interessant dargestellt. Von den ursprünglichen Auenwäldern des Rheins über die Grinden und Moore im Nordschwarzwald zu den Hecken des Oberen Gäu und über die Streuobstwiesen des Neckarlandes zu den Felslandschaften der Schwäbischen Alb gibt es viele prächtige Landschaften und faszinierende Tier- und Pflanzenarten zu entdecken. Bei der Wurmlinger Kapelle können wir uns am Libellen-Schmetterlingshaft erfreuen oder im Olgahain im Schönbuch die Haubenmeisen beobachten.

Jedes Naturschutzgebiet wird in einem eigenen Kapitel beschrieben, mit schönen Bildern ergänzt und Tipps für Wanderungen zu den genannten Naturschönheiten gegeben.

## Faszination Feldberg – im Naturpark Südschwarzwald



Spannende Einblicke in die faszinierende Natur am und um den Feldberg erhalten wir mit diesem Naturführer. Auf acht Wandertouren erfährt der interessierte Wanderer Beeindruckendes über seltene Naturscheinungen, faszinierende Lebensweisen von Pflanzen

und Tieren und auch über Geographie und Wetterphänomene.

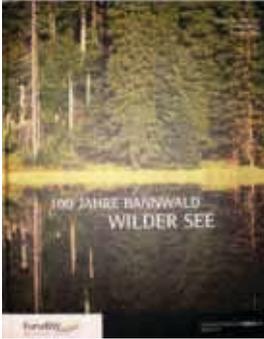
## Spuren der Eiszeit – im Naturpark Südschwarzwald



Auf 30 erlebnisreichen Wandertouren im Südschwarzwald, vom Schauinsland über den Feldberg und Schluchsee bis zum Titisee, kommen wir an noch heute eindrucksvollen Spuren vergangener Gletscher vorbei. Zu jeder Tour gibt es einen Kartenausschnitt und ausführliches

Bildmaterial, das dabei hilft, die geologischen Vorgänge zu verstehen und die oft verborgenen Spuren vergangener Vereisung in der Landschaft zu entdecken.

## 100 Jahre Bannwald WILDER SEE



Mit diesem herrlichen Bildband beschreiben die Ranger und Mitarbeiter des früheren Naturschutzzentrums Ruhestein, jetzt Nationalpark Schwarzwald, in Bildern und Texten den ältesten

Bannwald in Baden-Württemberg. Hier im Nordschwarzwald entwickelt sich seit Jahren ein kleiner Urwald, dessen Vielfalt an abgestorbenen, umgeworfenen, alten und jungen Bäumen einer großen Zahl von Tier- und Pflanzenarten einen idealen Lebensraum bietet. Die außergewöhnlichen, hervorragenden Großaufnahmen von Pflanzen und Tieren beschreiben eindrucksvoll das Leben in diesem Urwald im Nationalpark Schwarzwald.

## Der Grindenschwarzwald



um Hornisgrinde und Schlifflkopf gehört zu den bemerkenswertesten Regionen des Schwarzwalds. Die Mitarbeiter des früheren Naturschutzzentrums Ruhestein, jetzt Nationalpark

Schwarzwald, haben der eigentümlichen Schönheit des Grindenschwarzwalds nachgespürt und mit ihren fantastischen Bildern meisterlich die vielen Facetten dieser Landschaft eingefangen.

Texte zu Kultur und Landschaft und landeschaftstypische Höreindrücke von den Naturschutzgebieten rund um den Ruhestein vervollkommen diesen erlebnisreichen Bildband.

## Österreichs Nationalparks – Geheimnisse – Schätze – Paradiese



Alle sechs Nationalparks in Österreich und ihre Besonderheiten werden in einem eigenen Kapitel beschrieben. Zu einer Übersichtskarte und Fakten zum Nationalpark werden Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten und interessante

Exkursionen und Veranstaltungen, auch speziell für Kinder genannt. Außergewöhnliches, Interessantes und Besonderes über diese Gegenden erzählen die Ranger und Gebietsbetreuer, indem sie tolle Wanderungen vorstellen und ihre Lieblingsplätze nennen.

## Steinland Alpen – Ein Einstieg in die Geheimnisse der Alpengesteine und der Alpenbildung (für Bergsteiger, Kletterer und Bergwanderer)

Als Bergsteiger trifft man ständig auf unterschiedlichste Arten von Gesteinen und Strukturen. Man fragt sich vielleicht: „Wo könnte es Steinschlag geben, wie gefährlich ist die Schutthalde, wo ist der Fels am solidesten?“ Oder man interessiert sich für die Geologie: „Wie kommt dieser Muschelabdruck hierhin, warum ist der Kalkstein mal gelb, mal grau, mal fast schwarz und woher kommen die „chicken heads““

in der Granitwand?“ Diese und viele weitere Fragen beantwortet dieses Buch und gibt einen Überblick über die aus Bergsteigersicht wichtigsten Gesteine in den Alpen.

### Die schönsten Blütenwanderungen in Tirol & Österreich



Auf 33 Blütenwanderungen kann der Wanderer in das Farbenspiel von Blumen und Blüten eintauchen und die überwältigende Blütenpracht jeder Jahreszeit genießen. Neben der Beschreibung der Routen, die zwischen 2 und 8 Stunden lang sind, gibt es auch Hinweise auf die Verwendung der Pflanzen in der Naturheilkunde und viele Informationen zu den Regionen, die von den Blumen in Blütenmeere verwandelt werden.

### Die schönsten Blütenwanderungen in Oberbayern



Auf 40 leichten bis anspruchsvollen Wanderungen führt uns dieses Buch zu den schönsten Blumen der oberbayerischen Alpen. Durch die genauen Orts- und Zeitangaben und die Beschreibung der Touren können mit hoher Wahrscheinlichkeit bei jeder Tour die beschriebenen Blumen entdeckt werden. Ein „Monats-Blütenstrauß“ zeigt die Blumen der Jahreszeit, die auf den Wanderungen bestaunt werden können.

### Bayerische Alpen – mit Wanderungen und Erkundungstipps



Ein Naturführer, der hilft, sich in der Vielfalt der Flora und Fauna der Alpen zurechtzufinden. Neben vielen schönen Fotos und interessanten Beschreibungen zur Tier- und Pflanzenwelt erfährt der Naturliebhaber auch viel Wissenswertes über die Lebensräume Wälder, Krummholzzone, Alpine Rasengesellschaften, Alpenfettweiden, Gewässer, Moore, Schutthalden und Felspalten. Auf 15 Wandertouren vom Allgäu bis Berchtesgaden wird auf die kleinen und großen Wunder der Natur aufmerksam gemacht.



### MONTAFON 1 – Mensch – Geschichte – Naturraum

Wissenschaftlich fundiert und doch gut verständlich widmet sich dieser Band den lebensweltlichen Grundlagen im Montafon. Neben den Forschungsergebnissen von heimischen und internationalen Experten zu Geologie, Klima, Tier- und Pflanzenwelt finden sich noch weitere interessante Themen wie z.B. sprachliche und kulturelle Entwicklung im Montafon.

*Sabine Gottwald*

# STEUERBERATER

## ● EINO HAHN ●

# RECHTSANWALT

---

Seit über 20 Jahren innovative Beratung

Unsere Zielsetzung:

- *Vorausschauend agieren - nicht nur reagieren*

Schwerpunkte z.B.:

- *Private Erbfolgeregelungen unter steuerl. Aspekten*
- *Erbrechtliche und erbschaftsteuerliche Gestaltung für Unternehmen*
- *Finanzierungsfragen, Kreditverhandlungen*
- *Gestaltung der unternehmerischen Zukunft*
- *Gesellschaftsverträge, Arbeitsverträge*
- *Unternehmensnachfolge*
- *Betriebswirtschaftliche Beratung und Gestaltung*
- *Existenzgründungen*
- *Steuerliche Beratung bei Kauf und Finanzierung von Immobilien*
- *Rechtliche und steuerliche Begleitung von Stiftungen*
- *Nachmeldung steuerlich relevanter Tatsachen*

Kerntätigkeiten:

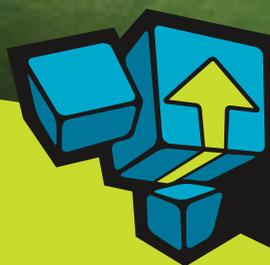
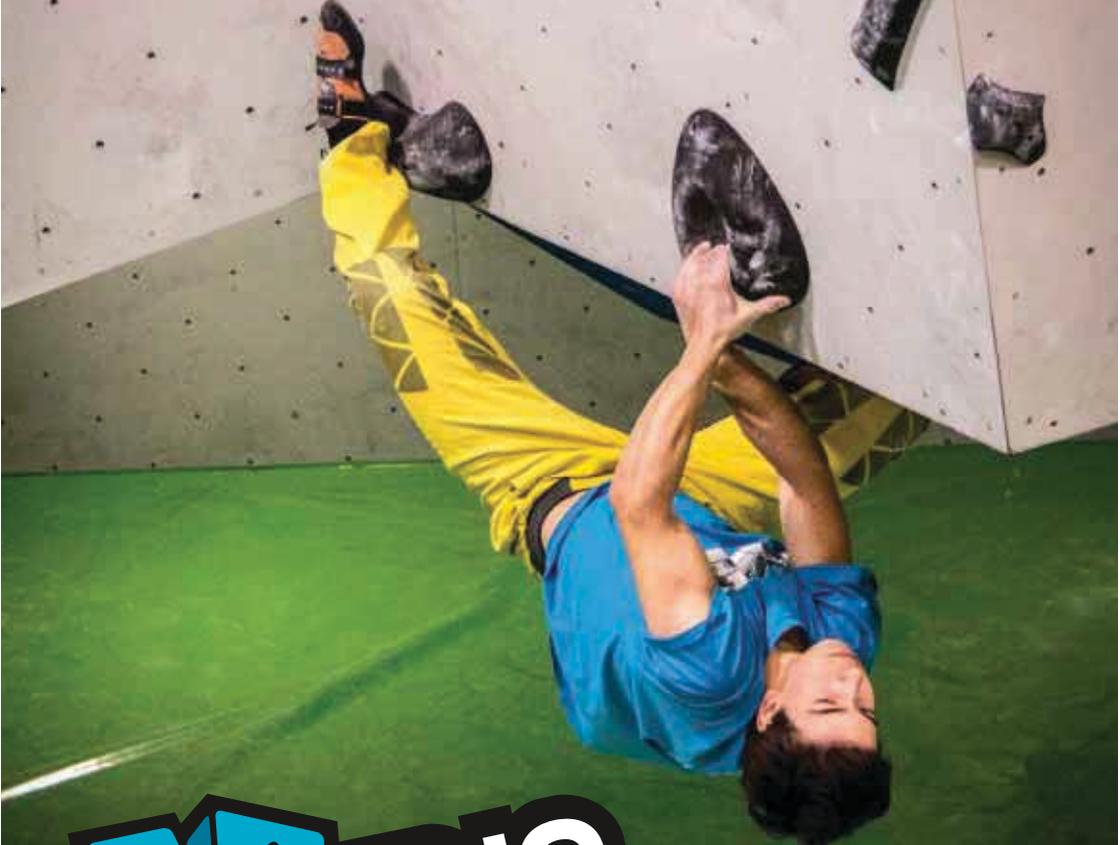
- *Steuerliche und steuerrechtliche Beratung*
- *Steuererklärungen*
- *Fibu und Lohn*
- *Jahresabschlüsse*

72074 Tübingen-Lustnau, Wilhelmstraße 146

Tel. 5 59 43, Fax 55 94 55

[info@steuerkanzlei-hahn.com](mailto:info@steuerkanzlei-hahn.com)

Parkplatz und Bushaltestelle (Linie 7) vor dem Haus



# B12

DAV Boulderzentrum  
Tübingen

## NEUE ÖFFNUNGSZEITEN AB JUNI 2015

Montag	09:30 – 23:00 Uhr
Dienstag	09:30 – 23:00 Uhr
Mittwoch	08:30 – 23:00 Uhr
Donnerstag	12:30 – 23:00 Uhr
Freitag	09:30 – 23:00 Uhr
Samstag	10:00 – 22:00 Uhr
Sonn- und Feiertag	10:00 – 21:30 Uhr

Durch Veranstaltungen und den Routenbau kann es zu temporären Änderungen der Öffnungszeiten kommen. Aktuelle Informationen hierzu finden Sie im Internet unter:

[www.B12-tuebingen.de](http://www.B12-tuebingen.de)

# NEUE KURSE AB SOMMER 2015

**NEU!**

## Fortgeschrittenenkurs Bouldern

- Zielgruppe:** Du bewegst Dich im weißen Parcours im B12 oder kletterst in Routen im 5./6. UIAA Schwierigkeitsgrad. Du möchtest gerne die blauen Boulder klettern oder Routen im 7. Grad, aber Du glaubst, Dir fehlt die richtige Bewegungstechnik oder die Kraft oder beides?!
- Inhalt:** Vermittlung neuer Bewegungstechniken, Verbesserung der Dynamik und Präzision beim Greifen und Treten, Verbesserung der Selbstwahrnehmung, Vermittlung von Basics für die eigene Trainingsplanung.
- Dauer:** 3 Termine à 2 Std. Teilnehmerzahl: 4 bis max. 6 Personen
- Preis:** **DAV-Mitglieder 60,00 € / Nichtmitglieder 70,00 €** zzgl. Eintritt



**NEU!**

## Hard Mover Training

- Zielgruppe:** Du möchtest auch in den roten und schwarzen Bouldern im B12 eine Chance haben und suchst eine qualifizierte Anleitung für ein Training, das Deine individuellen Stärken und Schwächen berücksichtigt. Du möchtest neue Methoden kennenlernen, die Spaß machen und Dich weiterbringen!
- Inhalt:** Der Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der konditionellen Eigenschaften, insbesondere der Maximalkraft, die häufig der Schlüssel zur Steigerung des Kletterniveaus ist. Neben der Verbesserung der Kondition wird im Kurs auch großen Wert auf die Verletzungsprophylaxe und das Training der Nicht-Leistungsmuskulatur gelegt.
- Dauer:** 5 Termine à 2 Std.
- Teilnehmerzahl:** 4 bis max. 6 Personen
- Preis:** **DAV-Mitglieder 95,00 €** zzgl. Eintritt  
**Nichtmitglieder 110,00 €** zzgl. Eintritt

## Einstieg/Grundkurs Bouldern im B12

- Der Kurs richtet sich an Erwachsene und Jugendliche ab 14 J.
- Inhalt:** B12 kennenlernen, Sicherheit beim Bouldern, Basics Boulder-/Klettertechnik
- Dauer:** 2 Stunden
- Preis:** **20,00 €** zzgl. Eintritt



## Eltern-Kind Kurs: Gemeinsam als Familie Bouldern und Klettern im B12

Im Kurs erfahren Eltern und ihre Kinder die Basics für das Bouldern und Seilklettern im B12. Wie funktioniert sicheres Bouldern? Was muss ich wissen, wenn ich mit meiner Familie zum Seilklettern ins B12 kommen möchte? Wer kann wen sichern und welches Material kommt dabei zum Einsatz? Wir bereiten Euch umfassend auf Eure gemeinsamen Abenteuer im B12 vor!

- Dauer:** 2 Termine à 2 Std.
- Preis:** **Erw.: 50,00 € / Kind: 15,00 €**

## Boulderführerschein für Kinder von 11 bis 14 Jahren

- Für ambitionierte Kids **ab 11 Jahren** bieten wir ein Modell an, welches zum selbstständigen Bouldern im B12 qualifiziert. Das heißt zum Bouldern ohne Begleitung eines Erwachsenen. Das Angebot richtet sich an Kinder, die das B12 nicht als Spielplatz nutzen möchten und die in der Lage sind, sich selbst und die Gefahren in einer Boulderhalle richtig einzuschätzen.
- Der Boulderführerschein ist kein Einstiegerskurs!
- Dauer:** 2 Termine à 2 Std. **Preis:** **45,00 €**

**Termine siehe: [www.b12-tuebingen.de](http://www.b12-tuebingen.de)**  
Anmeldung unter: [kurse@b12-tuebingen.de](mailto:kurse@b12-tuebingen.de)  
oder telefonisch 07071/9489630  
Klettergurt und Sicherungsgerät wird bei Bedarf von uns gestellt!  
Kletterschuhe für die Kurse können bei uns ausgeliehen werden!

**NEU!**

## Fortgeschrittene Taktische und mentale Aspekte beim Routenklettern

**Zielgruppe:** Du hast bereits Klettererfahrung im Vorstieg und bewegst dich in Routen etwa im 6. Grad (UIAA) oder auch etwas schwerer. Du wünschst Dir im Routenklettern mehr „Coolness“ aber auch einen besseren taktischen Plan für die Realisierung Deiner Projekte an der Kletterwand oder am Fels.

**Inhalt:** Schwerpunkt des Kurses sind die taktischen und mentalen Aspekte beim Seilklettern, z.B. On Sight vs. Rotpunkttaktik, Visualisierung/„Routenlesen“, Tempogebung, mentale Aktionsbereitschaft („Anspannung/Entspannung“), Stürzen ohne Stress...

**Dauer:** 3 Termine à 1,5 Std.    Teilnehmerzahl: 4 bis max. 6 Personen

**Preis:** **DAV-Mitglieder 60,00 € Nichtmitglieder 70,00 €**  
zzgl. Eintritt



## Einstieg/Grundkurs Seilklettern „Toprope“

Der Einstiegs-/Grundkurs „Toprope“ richtet sich an Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren.

**Inhalt:** Klettern und Sichern mit eingehängtem Seil von oben „Toprope“. Bedienung des SMART Sicherungsgerätes. Falltest. Basics Klettertechnik.

**Ziel:** Erwerb DAV Zertifikat „Toprope“

**Dauer:** 3 Termine à 2 Std.

**Preis:** **DAV-Mitglieder 60,00 €** zzgl. Eintritt  
**Nichtmitglieder 70,00 €** zzgl. Eintritt

## Auffrischkurs „Sicher Sichern“

- Stimmt mein Knoten, sitzt mein Gurt?
- Wie funktionieren die neuen Sicherungsgeräte?
- Was muss bei der Bedienung beachtet werden?

Der Kurs vermittelt zusätzlich den aktuellen Stand der Sicherungsmethoden in der Kletterhalle!

**Inhalt:** Anseilknoten (Achter und Bulin), Sichern mit neuen Sicherungsgeräten.

**Dauer:** 2,5 Stunden

**Preis:** **20,00 €** zzgl. Eintritt

## Fortgeschrittene Seilklettern "Vorstieg"

Für fortgeschrittene Erwachsene und Jugendliche Kletterer ab 14 Jahren (Topropesicherung sollte beherrscht werden, z.B. DAV Zertifikat „Toprope“ sowie sicheres Klettern im 5. Grad)

**Inhalt:** Klettern im Vorstieg, sicheres Sichern im Vorstieg, richtiges Einhängen der Zwischensicherungen, Verhalten beim Sturz. Erweiterte Klettertechnik. Vergleich verschiedener Sicherungsgeräte.

**Ziel:** Erwerb DAV Zertifikat „Vorstieg“

**Dauer:** 3 Termine à 2 Std.

**Preis:** **DAV-Mitglieder 60,00 € Nichtmitglieder 70,00 €**  
zzgl. Eintritt

**NEU!**

## Geführte Klettersteig- begehungen

**Dauer:** 30 min.  
ab 4 Personen  
**Preis: 5,00 €**



**Termine siehe: [www.b12-tuebingen.de](http://www.b12-tuebingen.de)**  
Anmeldung unter: [kurse@b12-tuebingen.de](mailto:kurse@b12-tuebingen.de)  
oder telefonisch 07071/9489630  
Klettergurt und Sicherungsgerät wird bei Bedarf von uns gestellt!  
Kletterschuhe für die Kurse können bei uns ausgeliehen werden!

# PREISE

DAV Mitglieder Sektion Tübingen		Erwachsene		Jugendliche (unter 18 Jahre)
		Normal	Ermäßigt*	
	Tageseintritt	9,00 Euro	8,00 Euro	6,00 Euro
ClimbCard	120,00 Euro**	100,00 Euro**	50,00 Euro**	
	4,50 Euro pro Eintritt	4,50 Euro pro Eintritt	3,50 Euro pro Eintritt	
11er-Karte	90,00 Euro	80,00 Euro	60,00 Euro	
Jahreskarte	360,00 Euro	320,00 Euro	240,00 Euro	
			bei 2 zahlenden Erw. gratis	
 Familien-Tageskarte	26,00 Euro	20,00 Euro		

DAV Mitglieder (andere Sektionen)		Erwachsene		Jugendliche (unter 18 Jahre)
		Normal	Ermäßigt*	
	Tageseintritt	10,00 Euro	9,00 Euro	7,00 Euro
gemeinsame ClimbCard mit DAV Reutlingen	150,00 Euro**	150,00 Euro**	70,00 Euro**	
	4,50 Euro pro Eintritt	4,50 Euro pro Eintritt	3,50 Euro pro Eintritt	
11er-Karte	100,00 Euro	90,00 Euro	70,00 Euro	
Jahreskarte	420,00 Euro	380,00 Euro	280,00 Euro	
 Familien-Tageskarte	30,00 Euro	25,00 Euro		

Nichtmitglieder		Erwachsene		Jugendliche (unter 18 Jahre)
		Normal	Ermäßigt*	
	Tageseintritt	13,00 Euro	11,00 Euro	10,00 Euro
11er-Karte	130,00 Euro	110,00 Euro	100,00 Euro	
Jahreskarte	480,00 Euro	420,00 Euro	350,00 Euro	
Familien-Tageskarte	40,00 Euro	30,00 Euro		

\*Studenten, Schüler über 18, FSJ, FÖJ, BufDi, Senioren (ab 65 Jahren) und Versehrte mit einer Behinderung ab 50%

\*\* Gültigkeit der ClimbCard: 1 Jahr ab Ausstellungsdatum

## Sondertarife:

- Eigene Kinder bzw. Enkel **unter 7 Jahren** in Begleitung eines zahlenden, erwachsenen **Nichtmitglieds** 5,00 Euro
- Eigene Kinder, bzw. Enkel **unter 12 Jahren** in Begleitung eines zahlenden, erwachsenen **DAV Mitglieds** sind frei (hierbei gilt: Pro erwachsenem DAV Mitglied 1 Kind unter 6 Jahren, oder max. 2 Kinder über 6 Jahren)
- Schulklassen und Jugendgruppen 6,00 Euro; Begleitperson frei (zeitliche Begrenzung bis 17:00 Uhr)
- Sonderregelung für Schulen im Stadtgebiet Tübingen nach entsprechender Kooperationsvereinbarung
- Für DAV- Jugendleiter aller Sektionen Einheitspreis 5,00 Euro
- Preise und Zeiten für Fimen-Events und Teamtrainings nach Vereinbarung

**! Unbeaufsichtigtes Klettern von Kindern unter 14 Jahren ist nicht möglich!**

Unsere Partner:



Deutscher Alpenverein  
Sektion Tübingen





## Mountainbike-Saisonauftritt zur Märzenbecherblüte

**W**ährend der Hochsaison der Skitourenläufer eröffneten auch unsere Bergradler am 21. März die Frühlingssaison. Start in Zwiefaltendorf/Donau unter dem von Störchen besetzten Kirchturm.

Der Zwiefalter Aach entlang ging es in angenehmer Steigung das romantische Glastal hinauf, vorbei an der Wimsener Höhle nach Hayingen. Ein auf 50 m Länge mit Eis bedeckter Weg brachte eine Radlerin (ohne Verletzungen) zu Fall. Das Große Lautertal abwärts konnte man bei der Vesperpause sogar ein paar wärmende Sonnenstrahlen genießen.

War das Glastal noch menschenleer, so waren doch im Wolfstal desto mehr Touristen. Die seltene Märzenbecherblüte in diesem wildromantischen Felsental lockt jeden März zu dem einzigartigen Naturschauspiel.

Zurück durchs Donautal hatte man nach 53 Kilometern und 750 Höhenmetern den Ausgangspunkt wieder erreicht.

Bei der traditionellen Abschlusseinkehr im heimeligen Blank's Brauereigasthof Rössle mundete Blank's Eigengebrautes mit schwäbischem Essen vorzüglich.

*Text und Bilder: Roland Kling*

## B 12 im Wettkampffieber

Das Wettkampffahr im B12 begann bereits Anfang Februar mit der Ausrichtung des Baden-Württembergischen Kinder- und Jugendbouldercups. Als einzige DAV Boulderhalle im Ländle war das B12 natürlich für die Ausrichtung dieses Wettkampfes prädestiniert. Trotzdem war die Realisierung dieses Profiwettkampfes in unserer neuen Halle eine echte Herausforderung. Die Halle muss z.B. Extrabereiche ausweisen, in denen die Wettkampffinalisten die Finalboulder nicht einsehen können (Isolationszone), einen professionellen Routenbau, die Athletenversorgung („Buffet“) muss sichergestellt werden und die Beschallungstechnik muss auch passen. Das strenge Wettkampffreglement sieht vor, dass jeder Qualifikationsboulder mit ein bis zwei Schiedsrichtern besetzt sein muss, welche die Ergebnisse

dokumentieren und die Einhaltung der Regeln überwachen – die ehrenamtlichen Schiedsrichter wurden dafür am Wettkampfvortag eigens geschult. Über 30 ehrenamtliche Helfer, überwiegend aus den Reihen der Trainerinnen und Trainer unserer Sektion, waren in der Vorbereitung und am Wettkampftag voll eingespannt.



Der Wettkampf bot Klettersport der Spitzenklasse! Zum Glück haben unsere Starter aus der Sektion inzwischen im B12 sehr gute Trainingsbedingun-

gen, so konnten drei unserer Gorilla-Jungs in die Finals klettern. Zu einem Podestplatz hat es zwar noch nicht gereicht, aber wir sind sicher auf einem guten Weg, uns langsam an die Spitze heranzuarbeiten... Als zweiten Wettkampf führte das Team des B12 am 18. April die „Burning Blocs“

**felsland** 

BewegteFreizeit

[www.felsland.de](http://www.felsland.de)



**Bouldercamp Pfalz 03.-05.07.**



**Jugendcamp Donautal 09.-13.08.**

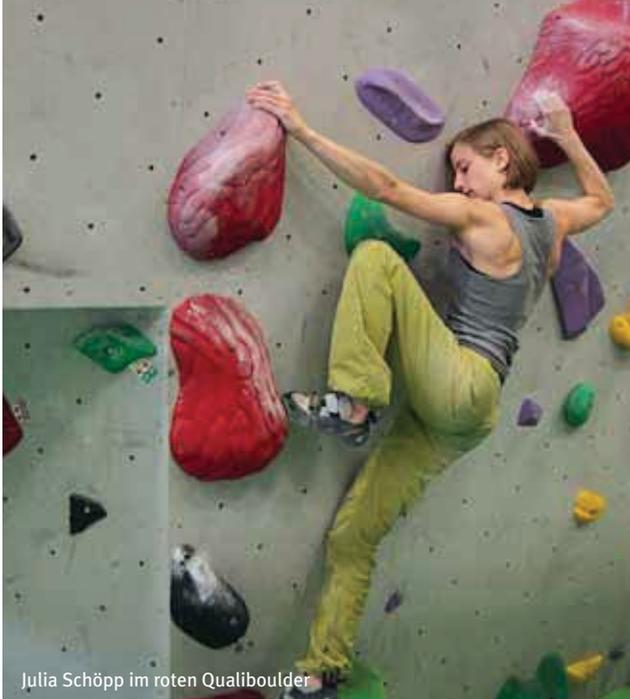


**Klettercamp 2015 15.-16.08.**

durch. Dieses offene Wettkampfformat soll auch in Zukunft Kletterern, die nicht an lizenzierten Wettkämpfen des DAV teilnehmen können oder wollen, die Möglichkeit bieten, an einem spannenden, aber lockeren „Kräftemessen“ teilzuhaben. Die Teilnehmer können in einer vierstündigen Qualifikation selbstständig auf einer Liste die Boulder abhaken, die sie geschafft haben und sich dafür Punkte geben.

Ca. 120 Starterinnen und Starter haben bei den Burning Blocs mitgemacht. Unsere Local Heroes aus dem Gorilla-Kader waren ganz vorne dabei und dass sich bei den Mädchen unter 18 Jahren mit Maya Busche, Jule Seibold und Rosa Heiß gleich drei Teilnehmerinnen aus unseren Gorilla-Gruppen für das Finale qualifiziert haben, war ein besonderer Erfolg. Die drei haben nachher die Plätze 2 – 4 belegt, nur die erst 10-jährige Leonie Muth aus Würzburg war noch besser und hat die begeisterten Zuschauer verblüfft – von ihr wird man sicherlich noch einiges hören in Zukunft. Bei den Jungs unter 18 Jahren gab's ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen von Paul Greiner und Janis Dierolf, bei dem der Paule am Ende die Nase ganz knapp vorne hatte. Außerdem hat er noch in einer Sonderwertung den High-Jump-Contest gewonnen, bei dem es darum ging, mit einem Sprung einen Griff zu erreichen, der immer höher gesetzt wird.

Parallel zum Wettkampf bot das Testival der Biwakschachtel die Möglichkeit, aktuelle Kletterschuhmodelle zu testen. Verschiedene Workshops, z.B. geführte Klettersteigbegehungen, rundeten das Angebot ab. Insgesamt also eine attraktive und super spannende Veranstaltung,



Julia Schöpp im roten Qualiboulder

die im kommenden Jahr ganz sicher eine Wiederholung finden wird.

Eine richtige Boulderhalle braucht sportliche Highlights und so werden auch dieses Jahr noch weitere Kletterwettkämpfe im B 12 stattfinden. Am 28. Juni findet bei uns das Finale des Regiocups statt, eine Wettkampfsérie, welche von den DAV Sektionen Tübingen, Reutlingen und Rottenburg gemeinsam organisiert wird.

Ab Oktober nimmt das B12 an einer europaweiten Wettkampfsérie, den „Hard Moves“, teil. Dabei gilt es, das stärkste Hallenteam, bestehend aus 18 Personen (davon mindestens 6 Frauen!), für einen regionalen Ausscheidungswettkampf, zusammen zustellen, dessen Siegerteam wiederum zum großen Finale am 05. März in Wuppertal entsendet wird. Wer sich für das B12-Team qualifizieren möchte, muss über einen Zeitraum von vier bis sechs Wochen an definierten Qualifikationsbouldern im B12 Punkte sammeln.

*Manne Aberle*



Salewa Klettersteig: Wo wollen die alle hin?

## Salewa Klettersteig: Und schon der erste Stau!

**Drei genussvolle (Regen)Tage mit hoffnungsvollen Plänen für die nächste Tour  
Klettersteige im Tannheimer Tal präsentiert von Susanne und Martin**

**E**in herrlicher Sommertag war angekündigt. Und es wurde auch einer. Wir, sieben an der Zahl, starteten früh am Morgen zur Klettersteigausfahrt ins Tannheimer Tal. Bei klarem Himmel und strahlender Sonne ging es um sechs Uhr in Tübingen los. Kaum drei Stunden später saßen wir schon im Sessellift zum Iseler (1.876 m), um uns bequem in die Höhe schaukeln zu lassen. Unser erstes Ziel: der Salewa Klettersteig. Ein, wie im Internet nachzulesen war, „mittelschwerer klassischer Klettersteig der Kategorie B/C, der an wenigen Stellen auch bis zur Schwierigkeitsstufe D reicht.“ „Das müsste machbar sein“, denken wir!

Sich den Aufstieg per pedes zu ersparen, um früh am Einstieg zu sein, war schon deswegen empfehlenswert, weil wir

wahrlich nicht die einzigen waren, die den Steig begehen wollten.

Also: Auf geht's! Susanne und Martin, unsere beiden Führer in diesen drei Tagen, checkten penibel die Tauglichkeit unserer Sitzgurte und Klettersteigsets, was angesichts diverser aktueller Rückrufaktionen durchaus nötig war (und bei mir Aha-Erlebnisse über den Flug der Zeit und den Zustand meines betagten Materials auslöste). Und los ging es. Eine halbe Stunde bis zum Einstieg, dann die ersten Klettermeter – und schon der erste Stau! Erfreulicherweise blieb es bei dem einen. Der Steig entsprach weitgehend unseren Erwartungen: Schön zu gehen, durchweg gut gesichert, nur wenige knifflige Stellen wie an der „Bergführerplatte“, bei der es einen leicht überhängenden „Bauch“ zu

überwinden galt, und hie und da bröselige Stellen, die erhöhte Aufmerksamkeit verlangten. Um die Mittagszeit waren wir durch – und sehr zufrieden.

Unser vorläufiges Fazit: Der Auftakt am Iseler war schön. Mittagspause am Gipfel, Sonnenbad, vorbeirauschende Segelflieger im Tiefflug und beiläufige Aufklärung von Martin über zeitgemäße alpine Verpflegung, die leicht, energiereich und langlebig sein sollte und sich von der traditionellen und fast schon antiquierten, in Vesperdosen verpackten Variante mit Hartwurst und Käse deutlich unterscheidet. Es folgten der kurze Abstieg zur Liftstation, die Talfahrt, eine durchaus angenehme Auffrischung des Mineraliendepots in der Talkneipe und die Weiterfahrt ins Tannheimer Tal.

Dort gestaltete sich der Aufstieg zur Tannheimer Hütte (1.760 m), unserem Domizil für die nächsten zwei Nächte, länger und schweißtreibender als erwartet. Das herzhaft und ausgesprochen gute Essen ließ uns aber schnell wieder zu Kräften kommen. Für den zweiten Tag war ursprünglich der mit reichlich D-Stellen gespickte,

lange und ausgesetzte Klettersteig zur Köllenspitze (2.238 m) vorgesehen. Susanne hatte ihn jedoch schon zuvor inspiziert und für uns als zu riskant befunden,

was durchaus seine Berechtigung hatte. Wir beschlossen, als Alternative auf die Rote Flüh (2.108 m), danach über den Friedenssteig zur Gelben Scharte und anschließend den Friedberger Klettersteig hinauf zum Schartschrofen

(1.968 m) zu gehen. Den Köllenspitze-Steig wollten wir den Cracks überlassen. Eine gute Entscheidung, wie sich abends in großer Runde zeigte.

Der Weg auf die Rote Flüh gilt als leichte Bergtour mit kurzer, einfacher Kraxelei im Gipfelbereich. Der Weiterweg über den Friedenssteig zur Gelben Scharte ist anspruchsvoller, mit ausgesetzten und nur



Alles kontrolliert! Jetzt kann's losgehen.



Uhps! Geht das hier runter! Zwischen Rote Flüh und Gelbe Scharte.



## Atrium

Übernahme von  
Bauherrenaufgaben,  
Beratungs- und  
Dienstleistungen  
in den Bereichen  
Projektentwicklung,  
Projektsteuerung und  
Immobilienberatung

Atrium  
Projektmanagement  
GmbH  
Dominohaus  
Am Echazufer 24  
72764 Reutlingen  
[www.atrium-gmbh.de](http://www.atrium-gmbh.de)



Ingenieur- und Meisterbetrieb der Elektroinnung: Planung und Ausführung.  
Beratung, Verkauf und Service von Qualitäts-Hausgeräten

### Hausgerätefachhandel mit „1a“-Beratung und prämiertem Service:

- Großer Miele Shop und Markenhersteller
- Durchgängige Öffnungszeiten, individuelle Terminvereinbarungen, auch zu Hause
- Auslieferung, Anschluss und Reparatur durch eigene, qualifizierte Mitarbeiter



**Miele**  
PREMIUM-  
PARTNER



### Planung und Ausführung sämtlicher Stark- und Schwachstromanlagen:

- Komfort Elektroinstallationen, Neubau und Renovierung
- Sicherheitstechnik: Brand- und Einbruchmeldesysteme, Video-/Zutrittskontrolle
- Energieberatung, Blockheizkraftwerke, Solartechnik, Wärmepumpen, Klima
- e-Check für Privat und Gewerbe
- Automatisierungstechnik, Schaltschrankbau, Netzwerktechnik, KNX

**ELEKTRO KURNER** - Innungsfachbetrieb  
**EP: Elektro Kurner** - Haushaltsgeräte  
Handwerkerpark 9, 72070 Tübingen

Tel.: 07071 943800  
[www.elektro-kuerner.de](http://www.elektro-kuerner.de)  
Barrierefreier Zugang,  
Kostenlose Hausparkplätze

**ELEKTRO  
KURNER**  
DINENSTLEISTUNGSZENTRUM GMBH

teilweise gesicherten Stellen (Drahtseile oder Trittbügel), was auch unseren Geübten leichtes Unbehagen bereitete. Prächtige Aussichten dann auf dem Grat, der zur Gelben Scharte führt und danach kurzer, mit zwei unkommoden Stellen versehener Klettersteig-Aufstieg auf den Schartschrofen. Jetzt zogen Wolken auf, aber die Zuversicht blieb, zumal der allzeit im Netz verfügbare Wetterbericht verkündete, Regen werde erst für den Abend erwartet. Dennoch fiel die richtige Entscheidung: Zurück nicht über die zuvor begangenen Gipfel, sondern Abstieg zur Otto-



Mayr-Hütte (1.528 m) und weiter über die für uns unproblematische Nesselwängler Scharte (2.007 m) – sicher ist sicher!

Kurz vor der Otto-Mayr-Hütte erwischen uns dann die ersten Regentropfen. Blitz, Donner und kräftiger Regen folgen prompt. Wir hatten Glück gehabt. Immerhin saßen wir jetzt im Trockenen. Und

der weitere Rückweg? Die wenig ermutigende Ankündigung des Hüttenwirts: „Ihr braucht sicher dreieinhalb Stunden zurück auf die Tannheimer.“ Denkste! Mit uns ging’s deutlich schneller. Schwitzend, dampfend und keuchend trudelten wir pünktlich zum Abendessen in der altherwürdigen Tannheimer Hütte, deren bevorstehender Abriss schon mehrfach angekündigt war, ein.

Das Wetter beserte sich allerdings nicht mehr. Regen in der Nacht und Dauerregen auch am Montagmorgen. Da war nichts mehr zu machen. Die dritte Sequenz

des Klettersteig-Wochenendes musste ausfallen. Es folgte notgedrungen ein Abstieg mit Regenpelerine. Fazit: Trotz des Regens drei genussvolle Tage – selbstverständlich mit hoffnungsvollen Plänen für die nächste Tour.

*Text: Reinhard Bahn Müller*

*Fotos: Susanne Kolodzie, Martin Herold*



BODEN · GARDINEN  
SONNENSCHUTZ

Reusch  
Raumausstattung GmbH

Unter dem Holz 27  
72072 Tübingen

Telefon (0 70 71) 3 19 13  
Telefax (0 70 71) 7 87 70

info@reusch-tuebingen.de  
www.reusch-tuebingen.de

# Von brauchbarem und unbrauchbarem Bergwetter

Ein Skitouren Fortgeschrittenenkurs in 4 Akten

## Hauptdarsteller:

Elke Schneider, Konrad Küpfer

## Nebendarsteller:

Zwei Imker namens Rainer und Enrico, die Jugend, bestehend aus einer viel arbeitenden Kinderärztin und einem Pärchen namens Isabel und Victor, das Geschwisterpaar Katharina und Till

### 1. Akt

Mit Verspätung treten alle Haupt- und Nebendarsteller auf die Bühne. Verspätung, weil Konrad zu viele Zuschauer gleichzeitig über den Fernpass schickt.



Bei schönstem Bergwetter beginnt der Marsch zur Pforzheimer Hütte. Dabei sticht besonders Hauptdarstellerin Elke hervor, die – noch etwas vom Infekt geschwächt – einen riesigen Rucksack auf ihrem Rücken trägt. Dieser ist gefllt mit Theorie über LVS-Geräte, Theorie über Lawinen, Theorie über Tourenplanung, Erste Hilfe, Kreditkarten für den guten Reissalat. Aber auch alle anderen sind gut gerstet mit Steigeisen, Schlafanzug und was man halt so braucht.

Die Hütte wird erst gegen Nachmittag erreicht; so ist es leider für einen ersten Gipfel zu spät.

Abends gibt es dann ein reichhaltiges Bauernbuffet von Huttenwirtin Ingrid und ihrer Crew. Anschließend eine noch reichhaltigere Tourenplanung für Akt 2.

### 2. Akt

Der Samerschlag wird anvisiert und dann der Übergang zur Schweinfurter Hütte. Die Kanonenkugeln Till und Rainer wollen durchstarten, doch werden sie von Elke und Konrad bei einer Hangneigung  $\rightsquigarrow 30^\circ$  und Lawinestufe 3 rechtzeitig zurückgehalten. Auch Bedenkentragerin Anja möchte umkehren. So wird kein Gipfel geschafft, und nach LVS-Übung und einer ordentlichen Steigeisentour am Huttengratle für die Streber unter den Darstellern, gibt es abends wieder leckeres Essen von Ingrid. Diesmal Nepalesisches Buffet, abgerundet von einer Runde Kiefern Schnaps und Tourenplanung für Akt 3. Ob wir den Gipfel dann schaffen werden?

### 3. Akt

Der Wetterdienst Tirol spricht von “völlig unbrauchbarem Bergwetter”. Damit ist der Gipfel leider wieder nicht zu schaffen. Selbst unsere Kanonenkugeln sind ganz still. Aufbruch zur legendären Zwei-Seen-Tour. Bei schlechter Sicht, Schnee und Sturm sind unsere vorher ermittelten Marschzahlen und die Wasserwaage in den Füßen besonders gefragt. Nach der Rückkehr zur Hütte und einer Erste Hilfe Einheit von Elke, entschließt sich ein Teil der Darsteller zum frühzeitigen Verlassen der Bühne. Die Streber bleiben und buddeln nochmal LVS-Geräte aus dem Schnee aus.

Nach Scrabble, 2 Runden Schnaps und Rotwein bleibt die Planung für Akt 4 offen. An einen Gipfel wagt keiner mehr zu denken. Die Nacht wird in der Sturm umtosten Hütte im kalten Lager und in einer nicht so kalten Koje (Geschwisterpaar) verbracht.

### 4. Akt und Finale

Wir schaffen den Gipfel doch!!

Der Himmel hat am frühen Morgen aufgerissen. Da die Lawinenlage aber sehr heikel ist, fährt der Rest der Truppe bei brauchbarstem Bergwetter zunächst ab zum Auto, um dann hinter Kühtai die Gipfeltour zum Wetterkreuzkogel zu beginnen. Zunächst geht es recht steil durch wunderbaren Arvenwald. Dann durchs Wörgetal und immer weiter Richtung Gipfel. Für 14 Uhr ist der Umkehrzeitpunkt festgesetzt, damit Till in Stuttgart seinen Flieger nach Berlin bekommt. Schafft es die Gruppe? Noch ein kleiner Sprint und – ja! – der Gipfel ist erreicht. Um 14:15 Uhr bei strahlendem Sonnenschein liegen sich die fünf Tourengänger glücklich in den Armen.

Eine herrliche Abfahrt beginnt.

Applaus!! Kein Dramaturg hätte dieses Stück besser komponieren können!

*Katharina Geißler*







## hausmatschwitz

Rätikon (Wandergebiet Golm)  
Tschagguns/Vandans im Montafon

## Tübinger Hütte

Silvretta (Hinteres Garneratal)  
Gaschurn im Montafon



### Firmenevents - Seminare Workshops - Ausflüge

Top-Ausstattung in ruhiger Lage!  
Wir schnüren Ihr „Rundum-Sorglos-  
Paket“ inkl. Rahmenprogramm



### Alles auf einen Blick

Alle weiteren Infos zu unserem  
Haus, unseren Angeboten und die  
DAV-Mitgliedervorteile finden Sie  
unter [www.matschwitz.at](http://www.matschwitz.at)!



### Geöffnet

von Weihnachten bis Ostern und  
Mitte Juni bis Mitte Oktober



### Viele Wege führen zu uns!

Schöne Zugangswege führen zur  
Tübinger Hütte. Genießen Sie Ihre  
Wanderpause auf unserer Terrasse  
oder in den gemütlichen Gaststuben.



### Ideales „High-Camp“

Mit über 100 Übernachtungs-  
plätzen eignet sich die Tübinger  
Hütte ideal als Zwischenstation  
für Ihre mehrtägige Hüttentour!



### Geöffnet

in der Regel von Anfang Juli bis  
Ende September

**Pächter beider Häuser:** Familie Amann | Untere Bündtastr. 9 | 6773 Vandans

Tel. +43 664 2530 450 | [info@matschwitz.at](mailto:info@matschwitz.at) bzw. [tuebinger-huette@aon.at](mailto:tuebinger-huette@aon.at) | [www.dav-tuebingen.de](http://www.dav-tuebingen.de)

Postvertriebsstück  
E 7152 F  
Gebühr bezahlt  
Sektion Tübingen  
des Deutschen Alpenvereins  
Kornhausstraße 21  
72070 Tübingen

... und wohin gehst Du?



Foto: WAUDE | Mayerhoffer

**Biwakschachtel · Marktgasse 17 · Tübingen**  
[www.biwakschachtel-tuebingen.de](http://www.biwakschachtel-tuebingen.de)